

Maximilian Herberger

Wie man beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte von der Logik spricht

Eine erste Sondierung*

I. Methodische Vorbemerkungen

1. Beschränkung der Analyse auf explizite Logik-Bezüge

Wenn man ermitteln will, wie ein Gericht mit der Logik umgeht, gibt es als allgemein zugängliches Material für derartige Forschungen nur die Urteilsbegründungen und (sofern verfahrensmäßig vorgesehen) die Minderheitsvoten. In diesen Texten begegnet uns die Logik zum einen als *explizit* benannte und aufgerufene Instanz, zum anderen aber auch als *implizit* in Bezug genommene Bestimmungsgröße. Im Sinne des Fortschreitens vom Einfacheren zum Schwierigeren empfiehlt es sich, mit einer Analyse der expliziten Logik-Bezüge zu beginnen. Darauf beschränkt sich die vorliegende Studie mit Blick auf die Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, indem sie den Entscheidungskontext der Termini „logic“, „logical“ und „logically“ betrachtet. Das für ein Gesamtbild der Logik-Bezüge notwendige Studium auch der impliziten Logik-Referenzen ist im Unterschied dazu ein äußerst diffiziles und ausgedehntes Forschungsprogramm, das letzten Endes vollständige logische Analysen sämtlicher Entscheidungen erfordern würde.¹

* Ich widme diesen Artikel Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Georg Ress.

¹ Zur Methodologie der Analyse solcher impliziten Methodenreferenzen habe ich erste Hinweise versucht in MAXIMILIAN HERBERGER, Rechtswissenschaftsgeschichte – eine neue Disziplin? in: *Rechtshistorisches Journal* 3 (1984), 150–168.

2. Keine Synthese-Funktion

a. Das Problem

Die Rechtsprechung eines Gerichts stellt eine Entwicklung in der Zeit dar, an der unterschiedliche Spruchkörper mitwirken. Das wirft die Frage auf, ob man Zitate zur Logik aus unterschiedlichen Zeiträumen und von unterschiedlichen Spruchkörpern als Teil eines homogenen Ganzen begreifen darf. Diese Frage ist methodisch nicht einfach zu beantworten. Denn zum einen stellen sich Gerichte mit ihrer Spruchpraxis dem normativen Gebot der Homogenität, denn anders wäre der formelle Gleichbehandlungsgrundsatz nicht gewährleistet.² Zum anderen aber lässt sich nicht verkennen, dass es empirisch gesehen reale Dissonanzen bis hin zu Widersprüchen geben kann.

b. Die normative Lektüre

Eine konsequent *normative Lektüre* wäre vor dem angedeuteten Problem-Hintergrund so anzulegen, dass Bedeutungszuschreibungen vorgenommen werden, die mit anderen Bedeutungszuschreibungen wahrnehmbare Widersprüche „beseitigen“. In äußerster Zuspitzung könnte man sogar sagen, dass diese Widersprüche in einem Korpus, das als widerspruchsfrei gelesen werden will, gar nicht existieren, es sich also um Schein-Widersprüche handelt.

c. Die empirische Lektüre

Eine konsequent *empirische Lektüre* würde im Unterschied zum normativen Ansatz mit den jeweils den Umständen nach wahrscheinlichsten Bedeutungszuschreibungen operieren. Eine solche Lektüre muss konsequenterweise mit Brüchen und Widersprüchen in der Argumentation rechnen (die es – normativ betrachtet – gar nicht geben darf).

d. Die Methode dieser Studie:

Empirische Rekonstruktion und kritische Analyse

Die vorliegenden Überlegungen wählen den zweiten Weg im Sinne eines empirischen Erkenntnisziels: Es soll rekonstruiert (und kritisch diskutiert) werden, wie man im Gericht von der Logik spricht. Der diesbe-

² Was das Gericht an logischen Stimmigkeitseigenschaften für die Menschenrechtskonvention normativ postuliert (vgl. unter III.1. Der Systembezug), muss es konsequenterweise auch für das eigene Rechtsprechungskorpus als Forderung gelten lassen.

züglich sehr offene Begründungsstil lässt die Annahme zu, dass jeweils Gedankengänge aus den Beratungen aufgegriffen werden. Dieser Ansatz erlaubt es dann auch, Zitate aus *dissenting opinions* einzubeziehen, was sich beim Versuch der normativen Rekonstruktion des Gesamtkorpus verbieten würde. Es besteht für die *dissenting opinions* die hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Verfasser ihre Argumente auch in der Beratung vorgetragen haben, was die Deutung erlaubt, dass diese besprochen und verworfen wurden. Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte erscheint die Hoffnung als berechtigt, so dem Gesprächsklima im Gericht „rund um die Logik“ in einer ersten Annäherung auf die Spur kommen zu können.

II. „logic“, „logical“ und „logically“: Die Oberfläche

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte spricht häufig in expliziter und gehaltvoller Weise von „Logik“.³ Dabei fallen verschiedene Aspekte bereits beim ersten Zugriff in sehr direkter Weise auf.

1. Logik: Ein positiv konnotiertes Wort

Wenn der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte auf die Logik zu sprechen kommt, geschieht dies oft mit hoher Emphase, immer aber in einem positiven Sinne. Da ist die Rede von

- „logic and truthfulness“,
- „logic and fairness“,
- „common sense and logic“,
- „implacable jurisprudential logic“,
- „inescapable logic“,
- „natural and logical“,
- „logical and convincing“,
- „logical and juridically correct“,
- „logical necessity“,
- „logical and reasonable manner“,
- „consistent and logical“,
- „clear or logical“,

³ Vgl. dazu die Tabellen im Anhang.

- „logical or rational“,
- „logically necessary“,
- „logically and legally“,
- „logically and jurisprudentially“,
- „logically inescapable“

usw.⁴

Die Betrachtung der jeweiligen Kontexte zeigt, dass man es nicht immer mit einer Referenz auf die Logik verstanden im formal-logischen Sinne zu tun hat. Anders ausgedrückt: Es ist ein gut Teil affirmativer Rhetorik mit im Spiel. Trotzdem erlaubt bereits dies eine gehaltvolle Schlussfolgerung zum Status der Logik in diesen Begründungsdiskursen: Die Logik ist innerhalb des Gerichts unstreitig eine anerkannte Instanz. Und weitergehend: Logik-Argumente werden als Argumente nicht nur akzeptiert, sondern zusätzlich als Argumente von besonderem Gewicht eingeordnet.

2. Logik als Kritikinstrument in „separate opinions“

Es ist auffällig, dass die Logik in den „separate opinions“ in einem nennenswerten Ausmaße mobilisiert wird. Das Zahlenverhältnis stellt sich für die Termini „logic“, „logical“ und „logically“ wie folgt dar:⁵

	logic	logical	logically
Insgesamt	80	110	47
In den Gründen	66	65	31
In „separate opinions“	14	45	16

Aus diesem Zahlenverhältnis ergibt sich, dass die Logik als explizit aufgerufene kritische Instanz im Gericht eine beachtliche Position innehat.

⁴ Vgl. auch dazu die Tabellen im Anhang.

⁵ Stand 8.11.2004. Die Datenbank HUDOC verzeichnete zu diesem Zeitpunkt insgesamt 4.735 Urteile des Gerichts (<http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/search.asp?skin=hudoc-en>).

III. Charakteristische Logik-Aspekte

1. Der Systembezug

Logik hat in der Argumentation des Gerichts einen Systembezug, sie dient der Sicherstellung der systematischen Stimmigkeit. Im Sinne dieser „Logik“ muss die Menschenrechtskonvention als Ganzes gelesen werden. Einzelne Feststellungen haben mit der „Logik der Konvention“ in „Harmonie“ zu stehen. Die „Konsequenz“ ist zu beachten, die „Konklusionen“ haben „konsistent“ zu sein.

Das zentrale Zitat, das dieses Anforderungsprofil zum Ausdruck bringt, entstammt dem Fall LEANDER v. SWEDEN:

„78. The Court has held that Article 8 did not in the circumstances require the communication to Mr. Leander of the information on him released by the National Police Board

The Convention is to be read as a whole and therefore, as the Commission recalled in its report, any interpretation of Article 13 must be in harmony with *the logic of the Convention*. Consequently, the Court, consistently with its conclusion concerning Article 8, holds that the lack of communication of this information does not, of itself and in the circumstances of the case, entail a breach of Article 13 (see, mutatis mutandis, the above-mentioned Klass and Others judgment, Series A no. 28, pp. 30-31, § 68).“⁶

Das ist insgesamt eine Terminologie, die auf Postulate der fachlich verstandenen Logik verweist (*logic, consequently, consistently with its conclusion, entail*) und diese als normative Bezugsgrößen in die juristische Argumentation inkorporiert. Damit werden Bedingungen postuliert, die generell bei der Interpretation der Menschenrechtskonvention zu gelten haben. Auf diese Weise gewinnt die „Logik der Konvention“ auch in einem formal-logischen Verständnis die Bedeutung eines übergeordneten regulativen Prinzips.

2. Der „Justiz-Syllogismus“

Im Kontext einer langwierigen Auseinandersetzung um das Umgangsrecht mit einem Kind hatten die gerichtlichen Verfahren so viel Zeit in

⁶ CASE OF LEANDER v. SWEDEN, Application Number 9248/81, Date of Judgment 26/03/1987, <http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31233&portal=hbk&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>

Anspruch genommen, dass das Gericht einstimmig Art. 6 § 1 der Konvention wegen überlanger Verfahrensdauer als verletzt ansah.⁷

Das Gericht hatte sodann mit vier zu drei Stimmen entschieden, dass Art. 8 der Konvention⁸ nicht verletzt sei. Diese Entscheidung sahen die drei überstimmten Richter in ihrem Minderheitenvotum als „logical absurdity“ und „circular absurdity“ an und begründeten dies wie folgt:

„Judicial decisions are rendered through a *logical syllogism* (or, in the common-law tradition, through *stare decisis* analogy) in which the judge selects a major premise (the norm or the applicable case) depending on how he or she initially perceives the facts. Thereafter, in a process which the French fittingly call *la qualification du cas*, the facts made relevant by the selected norm come into focus. The selected legally relevant facts may modify the previous choice of the applicable major premise, or they may confirm it. Once this dialectic between the norm and the facts is settled, the subsumption of facts under the norm yields a judicial conclusion made explicit in the reasoning of the judgment. If this reasoning is persuasive on appeal, the judgment becomes final. This finality – *res judicata pro veritate habetur!* – implies immutability but above all straight enforceability of the judgment.

It is clear, therefore, that the facts, once selected as relevant – what we usually call ‘the truth’ – are the independent variable of judicial decision-making. This is why Maat, the goddess of justice, was always portrayed with feathers, the Egyptian symbol of truth. The assumption in all this is, of course, that the facts of the case are a constant, that they are permanently given.

Indeed, in most cases legally relevant facts are irretrievably lost in the past and are therefore not liable to change. The choice of the applicable legal norm thus depends on unchangeable past events. It follows *logically*, that legal judgment is *predetermined* by the established veracity of the matter. Such predetermination based on past events, since it excludes arbitrariness, is another cornerstone of the rule of law.

In child custody litigation, however, where the recalcitrant parent delays implementation of the theoretically final judicial decision, the crucial *fact* of time – during which the child is critically and definitely alienated from her own father – changes the whole equation. After a decisive passage of time it is then suddenly no longer in the best interest of the so-alienated child to even recognise her own father ...! Under the same norm, that is, under the

⁷ CASE OF NUUTINEN v. FINLAND, Application Number 32842/96, Date of Judgment 27/06/2000, <http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32450&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>

⁸ „1 Everyone has the right to respect for his private and family life, his home and his correspondence. 2 There shall be no interference by a public authority with the exercise of this right except such as is in accordance with the law and is necessary in a democratic society in the interests of national security, public safety or the economic well-being of the country, for the prevention of disorder or crime, for the protection of health or morals, or for the protection of the rights and freedoms of others.“

same major premise, the fact changed through the critical passage of time has forced a converse judicial conclusion.”⁹

Das sind in mehrfacher Hinsicht äußerst interessante Ausführungen zum „logical syllogism“. Die näher erläuterte „dialectic between the norm and the facts“ erinnert stark an den Vorgang, der in Deutschland gerne mit der Metapher vom „Hin- und Herwandern des Blicks“ erfasst wird. Diese methodische Sicht wird für die angelsächsische Rechtswelt mit der „stare decisis analogy“ und für die französische Rechtswelt mit „la qualification du cas“ als prinzipiell einheitlich begriffener Vorgang dargestellt. Das ist – dies sei zwischendurch bemerkt – eine außerordentlich folgenreiche Annahme über eine systemübergreifende Methodenkonsistenz, der selbstständig nachzugehen wäre. Unabhängig davon stellt sich jedoch im vorliegenden Kontext die Frage, woraus aus der Sicht dieses Minderheitenvotums das „logische“ Problem resultiert. Der Kern-Anknüpfungspunkt lässt sich in folgender Form zusammenfassen:

Wegen der langen Verfahrensdauer haben sich die Fakten so verändert, dass das, was früher zum Wohl des Kindes anzunehmen gewesen wäre, nun nicht mehr zugrunde gelegt werden kann.

Dieser Anknüpfungspunkt erlaubt es jedoch nicht, von „logical absurdity“ und „circular absurdity“ zu sprechen. Vielmehr stellen sich Fragen ganz anderer Art wie z. B.: Kann sich diejenige Partei, die in Sorgerechtsachen durch hartnäckige Manöver auf die Verzögerung der gerichtlichen Entscheidung hingewirkt hat, im Zeitpunkt der Entscheidung auf ihr günstige Umstände (wie etwa die mittlerweile eingetretene Entfremdung des Kindes zum anderen Elternteil hin) legitimerweise noch berufen. Es geht also im Grunde um eine Frage des Rechtsmissbrauchs¹⁰ und nicht um eine Frage der Logik.

Es findet sich im hier betrachteten Minderheitenvotum¹¹ noch eine weitere Unschärfe in der Logik-Terminologie, die in dem folgenden Zitat enthalten ist:

„It may be true that the father in the present case is not an ideal person, but since when is personal perfection a precondition to becoming a father or, consequently, to exercising parental rights? To say that he was aggressive and that the mother was afraid of him, in so far as his aggressiveness was a logical consequence of the fact that he has been brutally denied access to his

⁹ CASE OF NUUTINEN v. FINLAND, Application Number 32842/96, Date of Judgment 27/06/2000, DISSENTING OPINION OF JUDGE ZUPANČIĆ JOINED BY JUDGES PANŢIRU AND TÜRMEŇ, <http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32450&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>

¹⁰ Zu denken wäre an die Maxime „*nemo auditur turpitudinem suam allegans*“.

¹¹ Siehe Fn. 9.

only daughter, is part of the same circular absurdity. Likewise, the Finnish courts' progressively more limited access decisions were a concession to the mother's recalcitrance, made in the hope that perhaps she would be mollified. To claim that this very concession then justifies the ultimately total denial of access is simply not *logical*."¹²

Zu sagen, dass zunehmende Aggressivität auf Seiten des Vaters die „logische Konsequenz“ aus der langjährigen Verweigerung des Umgangsrechts sei, ist nur in einem umgangssprachlichen Sinne von „logisch“ (etwa im Sinne von „verständlich“, „nachvollziehbar“) möglich, was aber mit dem ansonsten im Votum intendierten fachsprachlichen Sinn von „logisch“ nicht harmoniert.

So erweist sich am Ende trotz eines methodisch bemerkenswerten Passus zum richterlichen Syllogismus die logikorientierte Kritik am Mehrheitsvotum nicht als fundiert.

3. Das widerspruchsfreie Argumentieren

In *CONDON v. THE UNITED KINGDOM* wird mit einem Zitat von Lord Bingham ein Gedanke eingeführt, der Logik und Fairness in einen Zusammenhang bringt, der einer Analyse wert ist. Der entsprechende Passus lautet:

„39. In *R. v. Birchall* ([1999] Criminal Law Reports) Lord Bingham CJ stated, with reference to section 35 of the 1994 Act:

'Inescapable logic demands that a jury should not start to consider whether they should draw inferences from a defendant's failure to give oral evidence at his trial until they have concluded that the Crown's case against him is sufficiently compelling to call for an answer by him. ... There is a clear risk of injustice if the *requirements of logic* and fairness are not observed ...'¹³

Gelten soll also:

Wenn es nicht geboten ist zu antworten, ist es verboten, aus der Weigerung zu antworten belastende Schlüsse zu ziehen.

Dass es unfair wäre, anders vorzugehen, leuchtet ein. Ist es aber auch „unlogisch“?

¹² Siehe Fn. 9.

¹³ *CASE OF CONDRON v. THE UNITED KINGDOM*, Application Number 35718/97, Date of Judgment 02/05/2000, <http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32512&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>

Ebenso in: *CASE OF BECKLES v. THE UNITED KINGDOM*, Application Number 44652/98, Date of Judgment 08/10/2002, Nr. 45, <http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34386&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>

Für die Antwort ist es wesentlich zu sehen, dass der mit der Schweige-Erlaubnis bezweckte Schutz aufgehoben würde, wenn man aus dem Schweigen belastende Schlüsse ziehen wollte. Man würde bei einem solchen Verhalten in Richtung auf den Angeklagten zweierlei sagen:

(P1) *Ich gewähre Dir Schutz und stelle Dir deswegen frei zu schweigen.*

(P2) *Wenn Du aber schweigst, bewerte ich dies zu Deinen Lasten (schütze Dich also nicht).*

Mit (P2) setzt man sich zu der vorher in (P1) gegebenen Schutz-Zusage in Widerspruch. Ein derartiges selbst-widersprüchliches Verhalten lässt sich stets mit Mitteln der Logik als nicht-konsequent analysieren. Zugleich wird eine solche Verhaltensweise erfahrungsgemäß immer als besonders unfair empfunden. Es ist also in der Tat so, dass hier Logik und Fairness betroffen sind. Genauer gesagt: Die Logik ist in der Lage, eine besondere Ausprägung des Fairness-Prinzips, nämlich das Verbot selbstwidersprüchlichen Verhaltens,¹⁴ präzise zu analysieren.

4. Die Konsequenzen von Definitionen

Die vom Gericht intendierte Logik kann auch die Logik sein, die aus einer als unstrittig unterstellten definitorischen Prämisse (zusammen mit anderen unstrittigen Annahmen) Schlussfolgerungen zieht. Ein insofern einschlägiges Beispiel findet sich in *KLASS AND OTHERS v. GERMANY*:

„55. Review of surveillance may intervene at three stages: when the surveillance is first ordered, while it is being carried out, or after it has been terminated. As regards the first two stages, *the very nature and logic* of secret surveillance dictate that not only the surveillance itself but also the accompanying review should be effected without the individual's knowledge. Consequently, since the individual will necessarily be prevented from seeking an effective remedy of his own accord or from taking a direct part in any review proceedings, it is essential that the procedures established should themselves provide adequate and equivalent guarantees safeguarding the individual's rights.“¹⁵

¹⁴ Es gehört zum selben Kontext, dass das „venire contra factum proprium“ (= selbstwidersprüchliches Verhalten) als ein Fall des Verstoßes gegen das Prinzip von Treu und Glauben gilt.

¹⁵ CASE OF KLASS AND OTHERS v. GERMANY Application Number 5029/71 Date of Judgment 06/09/1978 (<http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31224&portal=hbk&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>)

Das Kern-Argument von *KLASS AND OTHERS v. GERMANY* lautet demgemäß, dass ein sinnvolles Verständnis von „geheimer Überwachung“ notwendigerweise bestimmte (logische) Konsequenzen nach sich zieht.

Das Gericht unterscheidet im Rahmen dieser Argumentation drei Phasen der geheimen Überwachung:

- erstens die Anordnung der geheimen Überwachung,
- zweitens die Durchführung der geheimen Überwachung,
- drittens die Phase nach der Beendigung der geheimen Überwachung.

Auf dieser Grundlage wird angenommen, dass in der Phase 1 (Anordnung der geheimen Überwachung) und Phase 2 (Durchführung der geheimen Überwachung) die „Natur und Logik“ es „diktieren“, dass sowohl die Maßnahme selbst als auch die sie begleitende Kontrolle ohne die Kenntnis des Überwachten zu erfolgen haben. Das ist in der Tat bei dem vorausgesetzten Verständnis von „geheim“ eine zwingende Konsequenz. Denn wäre es anders (der Betroffene wäre bei *Anordnung* und *Durchführung* der Maßnahme informiert), könnte man vor dem Hintergrund eines wohl unstrittigen allgemeinen Sprachgebrauchs nicht mehr sinnvollerweise von einer „geheimen“ Überwachung sprechen.

Allerdings beweist all das nicht, dass dieses Verständnis von „geheim“ auch *in concreto* vorauszusetzen ist. Denn die zu beurteilende Frage ist die, ob eine bestimmte Form von „geheimer Überwachung“ als zulässig nach der Menschenrechtskonvention anzusehen ist. Erst wenn man die Prämisse hinzufügt (wofür einiges spricht), dass die Konvention insoweit dem allgemeinen Sprachgebrauch folgt, ist das referierte Argument zwingend ausgestaltet. Konsequenterweise wird man insoweit dem entsprechenden Gedankengang des Gerichts den Charakter eines Enthymems zubilligen dürfen. Es würde ganz im griechischen Sinne die Intelligenz der Leserinnen und Leser beleidigen, wenn man derartige Zusatzerläuterungen dem Verständnis von „geheim“ explizit hinzufügen müsste.

IV. Logik und Fehlschluss-Analyse in GOLDER v. THE UNITED KINGDOM

1. Die Ausgangsfrage: Enthält Art. 6 § 1 der Konvention ein „right to access“?

In GOLDER v. THE UNITED KINGDOM¹⁶ gab es eine kontroverse Debatte zu folgender Frage: Gewährt Art. 6 § 1 der Konvention¹⁷, der das Recht auf ein faires Verfahren garantiert, zugleich ein Zugangsrecht („right to access“) zu den Gerichten bei noch nicht anhängigem Verfahren? Anders ausgedrückt: Gewährt Art. 6 § 1 der Konvention (auch) das Recht, ein Verfahren anhängig zu machen („the right to go before a court“¹⁸)?

2. Die Argumente der Mehrheitsmeinung für ein „right to access“

a. Das Argument aus der französischen Version der Konvention

Die Mehrheitsmeinung geht davon aus, dass Art. 6 § 1 der Konvention ausdrücklich („in express terms“) ein solches Zugangsrecht nicht enthält,¹⁹ dass durch Auslegung aber das Ergebnis gewonnen werden kann, ein solches Zugangsrecht werde durch Art. 6 § 1 der Konvention gewährt. Diese Auslegung stützt sich primär auf den französischen Text:²⁰

„The clearest indications are to be found in the French text, first sentence. In the field of ‘contestations civiles’ (civil claims) everyone has a right to proceedings instituted by or against him being conducted in a certain way – ‘équitablement’ (fairly), ‘publiquement’ (publicly), ‘dans un délai raisonnable’ (within a reasonable time), etc. – but also and primarily ‘à ce que sa cause soit

¹⁶ CASE OF GOLDER v. THE UNITED KINGDOM, Application Number 4451/70, Date of Judgment 21/02/1975, <http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31210&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>

¹⁷ „In the determination of his civil rights and obligations or of any criminal charge against him, everyone is entitled to a fair and public hearing within a reasonable time by an independent and impartial tribunal established by law.“

¹⁸ Siehe Fn. 16, Nr. 40.

¹⁹ Siehe Fn. 16, Nr. 28.

²⁰ „Toute personne a droit à ce que sa cause soit entendue équitablement, publiquement et dans un délai raisonnable, par un tribunal indépendant et impartial, établi par la loi, qui décidera, soit des contestations sur ses droits et obligations de caractère civil, soit du bien-fondé de toute accusation en matière pénale dirigée contre elle.“

entendue' (that his case be heard) not by any authority whatever but 'par un tribunal' (by a court or tribunal) within the meaning of Article 6 para. 1."²¹

Die Rede von einem Recht „à ce que sa cause soit entendue ... par un tribunal“ legt in der Tat die Annahme nahe, dass hier ein Zugangsrecht im Sinne eines Rechtes auf Anhörung eingeräumt werden soll.

b. Das Nicht-Ausschluss-Argument

Die Mehrheit stützt sodann die Auslegung noch durch ein weiteres Argument:

„While the right to a fair, public and expeditious judicial procedure can assuredly apply only to proceedings in being, it does not, however, necessarily follow that a right to the very institution of such proceedings is thereby excluded.“²²

Dieses Argument geht von der Annahme aus, dass ein nicht ausdrücklich eingeräumtes Recht deswegen nicht notwendigerweise als ausgeschlossen betrachtet werden muss. Man hat an dieser Stelle den Eindruck, dass eine „mutatio controversiae“ stattfindet. Denn die zu entscheidende Frage lautet, ob der zu analysierende Artikel der Konvention ein Recht gewährt, nicht aber, ob er die Gewährung eines solchen Rechts ausschließt. Es wäre auch aus der Feststellung, dass die Einräumung dieses Rechts nicht ausgeschlossen ist, logisch nichts zu gewinnen für einen Schluss auf die Existenz dieses Rechts: Etwas nicht Verbotenes wird (ohne weitere Zusatzannahmen) nicht zu etwas Gebotenen. Wohl kann bei bestimmten deontischen Grundannahmen etwas nicht Verbotenes zu etwas Erlaubtem werden.²³ Dann würde dieses Argument des Gerichts soweit tragen, dass die gewollte Konsequenz (= Zugangsrecht zu den Gerichten aus der Konvention) im Bereich des Nicht-Ausgeschlossenen (= des Erlaubten) liegt. Im Anschluss daran wäre aber noch Begründungsbedarf für den Übergang vom Erlaubtsein zum Gebotensein.

²¹ Siehe Fn. 16, Nr. 32.

²² Siehe Fn. 16, Nr. 32. Darauf bezieht sich der zweite „fallacy“-Vorwurf der dissenting opinion.

²³ Vgl. MAXIMILIAN HERBERGER/DIETER SIMON, Wissenschaftstheorie für Juristen. Frankfurt am Main 1980, 184: „ $P(p) \leftrightarrow \neg F(p)$ Genau dann, wenn es erlaubt ist, die durch p beschriebene Handlung zu vollziehen, ist es nicht verboten, die durch p beschriebene Handlung zu vollziehen. (Die Erlaubnis entspricht dem fehlenden Verbot).“

c. Das „inconceivable“-Argument

Das dritte Argument für ein aus der Konvention ableitbares „right to access“ wird wie folgt präsentiert:

„It would be inconceivable, in the opinion of the Court, that Article 6 para. 1 should describe in detail the procedural guarantees afforded to parties in a pending lawsuit and should not first protect that which alone makes it in fact possible to benefit from such guarantees, that is, access to a court. The fair, public and expeditious characteristics of judicial proceedings are of no value at all if there are no judicial proceedings.“²⁴

Dieses Argument klingt zunächst so, als werde über eine ableitbare notwendige Voraussetzung gesprochen. Die entsprechende Frage würde lauten:

Folgt aus der Garantie für ein faires Verfahren auch die Garantie, ein solches Verfahren überhaupt erst in Gang setzen zu dürfen?

Die Frage so stellen, heißt sie verneinen. Denn man kann sich sinnvollerweise eine Garantie folgender Art vorstellen:

Wenn nationales Recht es erlaubt, ein Verfahren bei Gericht in Gang zu setzen, schreibt die Menschenrechtskonvention für dieses Verfahren die Einhaltung bestimmter Standards vor.

Weil das aber so ist, stellt sich der Gedankengang des Gerichts, man halte so etwas für „unconceivable“, isoliert betrachtet als eine *petitio principii* dar.

3. Die Minderheitsmeinung von Sir Gerald Fitzmaurice gegen ein „right to access“

a. Die Ausgangslage

Die eben in einigen der tragenden Gründe referierte Mehrheitsentscheidung muss im Gericht hoch kontrovers debattiert worden sein. Dies beweisen die Minderheitsvoten von Verdross, Zekia und Sir Gerald Fitzmaurice. Folgen die Minderheitsvoten von Verdross und Zekia klassischen Mustern der juristischen Interpretation, fällt beim Votum von Sir Gerald Fitzmaurice auf, dass eine explizite Logik-Argumentation in den Vordergrund gerückt wird. Ziel ist es, die „logic of the argument“ der Mehrheit einer Kritik zu unterziehen. Der insoweit einschlägige Passus lautet:

„(b) The argument embodies *a well known logical fallacy*, in so far as it proceeds on the basis that without a right of access the safeguards for a trial

²⁴ Siehe Fn. 16, Nr. 35.

provided for by Article 6.1 (art. 6-1) would be rendered nugatory and objectless, - so that the one must necessarily entail the other. This is merely to perpetuate the type of fallacy arising out of what is known to philosophers as the 'King of France' paradox, - the paradox of a sentence which, linguistically, makes sense, but actually is absurd, namely the assertion 'the King of France is bald'. The paradox vanishes however when it is seen that the assertion in no way logically implies that there is a King of France, but merely that, rightly or wrongly, if there is one, he is bald. But that there is one must be independently established; and, as is well known, there is in fact no King of France. Similarly, one could provide all the safeguards in the world for the well being of the King of France, did he exist, yet the fact that these would all be rendered nugatory and objectless did he not do so, would in no way establish, or be compelling ground for saying that he did, or must be assumed to. In the same way, the safeguards for a fair trial provided by Article 6.1 (art. 6-1) will operate if there is a trial, and if not, not. They in no way entail that there must be one, or that a right of access must be postulated in order to bring one about. The Judgment also abounds in *the type of logical fallacy* that derives B from A because A does not in terms exclude B. But non-exclusion is not ipso facto inclusion. The latter still remains to be demonstrated."²⁵

Diese logikorientierte kritische Analyse greift zwei Themen auf:

- Das „König von Frankreich-Paradox“

und

- Die „non-exclusion/inclusion-fallacy“.

Die beiden Themen sind logisch gesehen disparat und werden deswegen im Folgenden getrennt analysiert.

b. Das „König von Frankreich-Paradox“

Das „König von Frankreich-Paradox“ dürfte in der in Bezug genommenen Fassung auf Bertrand Russell zurückgehen, der es in seiner Schrift „On denoting“ mehrfach als Beispiel verwendet.²⁶

²⁵ CASE OF GOLDER v. THE UNITED KINGDOM, Application Number 4451/70, Date of Judgment 21/02/1975, SEPARATE OPINION OF JUDGE SIR GERALD FITZMAURICE, <http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31210&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>

²⁶ BERTRAND RUSSELL, On denoting, in: *Mind* 1905, 479–493, <http://cscs.umich.edu/~crshalizi/Russell/denoting/>. Das Beispiel ist seitdem in Logik-Lehrbüchern sehr populär, weswegen sich ohne weitere Auskünfte kaum ermitteln lässt, wo Sir Gerald Fitzmaurice dem Beispiel begegnet sein könnte. Vgl. zur Erläuterung von Russells Auf-

Ausgangspunkt der Überlegungen ist der Satz

„The present King of France is bald.“

Diese Aussage wirft deswegen Probleme auf, weil es kein Subjekt gibt, auf das die Kennzeichnung „der gegenwärtige König von Frankreich“ zutrifft. Es scheint demgemäß in einer ersten Annäherung nicht sinnvoll zu sein, einem nicht existierenden Objekt Eigenschaften zuzuschreiben (wie etwa im Beispiel die des Kahlseins). Man könnte deshalb geneigt sein, einen solchen Satz schlicht und einfach für Unsinn zu halten. Diese Konsequenz möchte Russell jedoch nicht ziehen, weil er den Satz nach wie vor schlicht und einfach als falsch einstufen möchte.²⁷ Diese Annahme führt nun aber zu Schwierigkeiten anderer Art:

„By the law of the excluded middle, either ‘A is B’ or ‘A is not B’ must be true. Hence either ‘the present King of France is bald’ or ‘the present King of France is not bald’ must be true. Yet if we enumerated the things that are bald, and then the things that are not bald, we should not find the present King of France in either list.”²⁸

Wie lautet nun – bezogen auf das hier einschlägige Beispiel – der Lösungsvorschlag von Russell? Er besteht in einer Umformulierung der folgenden Art:

„Thus ‘the present King of France is not bald’ is false if it means

‘There is an entity which is now King of France and is not bald’,

but is true if it means

‘It is false that there is an entity which is now King of France and is bald.’

That is, ‘the King of France is not bald’ is false if the occurrence of ‘the King of France’ is *primary*, and true if it is *secondary*. Thus all propositions in which ‘the King of France’ has a primary occurrence are false: the denials of such propositions are true, but in them ‘the King of France’ has a secondary occurrence.”²⁹

fassungen zu den Existenzsätzen die knappen und klaren Bemerkungen bei ERNST TUGENDHAT/URSULA WOLF, *Logisch-semantische Propädeutik*. Stuttgart 1993, 189–193.

²⁷ „Hence one would suppose that ‘the King of France is bald’ ought to be nonsense; but it is not nonsense, since it is plainly false“; RUSSELL, *On denoting* (Fn. 26).

²⁸ RUSSELL, *On denoting* (Fn. 26). Als Freund des kaustischen Humors kann sich Russell an dieser Stelle des folgenden Seitenhiebs auf die Hegelianer nicht enthalten: „Hegelian, who love a synthesis, will probably conclude that he wears a wig.“

²⁹ RUSSELL, *On denoting* (Fn. 26). So wird dann – zur Zufriedenheit von Russell – auch die hegelianische Konsequenz vermieden, nach der man dem König das Tragen einer Perücke bescheinigen müsste: „Thus we escape the conclusion that the King of France has a wig.“

Wie man sieht, ist es Teil der Lösungsstrategie, die fragliche Aussage so zu rekonstruieren, dass sie eine Existenzbehauptung bezüglich des Königs von Frankreich enthält, die anschließend konjunktiv mit einer Aussage über die Eigenschaft des Kahlköpfigseins verknüpft wird.

An dieser Stelle kann man den Übergang zur oben zitierten Argumentation von Sir Gerald Fitzmaurice erkennen. Diese lautete:

„The paradox vanishes however when it is seen that the assertion in no way **logically implies** that there is a King of France, but merely that, rightly or wrongly, if there is one, he is bald. But that there is one must be independently established.“³⁰

Es muss also diesem Gedankengang nach in eigenständiger Weise dargelegt werden, dass ein König von Frankreich existiert, bevor man konjunktiv weitere Eigenschaftszuschreibungen damit verknüpfen kann.

Lässt sich diese Überlegung nun mit dem juristischen Thema in Bezug bringen, dass in *GOLDER v. THE UNITED KINGDOM* zur Erörterung ansteht? Offensichtlich beabsichtigt Sir Gerald Fitzmaurice mit seiner Bezugnahme auf das Beispiel des kahlköpfigen Königs von Frankreich eine parallele Betrachtung der folgenden beiden Feststellungen:

- (1) *Der gegenwärtige König von Frankreich ist kahlköpfig.*
- (2) *Das nach Art. 6 zu beurteilende gerichtliche Verfahren muss fair sein.*

Aus dieser offensichtlich intendierten Parallelisierung ergeben sich konsequenterweise folgende Überlegungen:

So wie man im Beispiel vom kahlköpfigen französischen König darzutun muss, dass es eben diesen König gibt, will man ihm in sinnvoller Weise weitere Eigenschaften zuschreiben, muss man im Rahmen von Art. 6 der Menschenrechtskonvention zunächst dartun, dass ein entsprechendes Verfahren existiert, bevor man ihm weitere Eigenschaften zuschreiben kann. So wenig, wie der Satz „Der gegenwärtige König von Frankreich ist kahlköpfig“ die Existenz des Königs von Frankreich impliziert, impliziert der Satz „Das nach Art. 6 zu beurteilende gerichtliche Verfahren muss fair sein“ die (notwendige) Existenz eines nach Art. 6 zu beurteilenden Verfahrens. Da hat Sir Gerald Fitzmaurice Recht. Aber war dies eigentlich die Ausgangsfrage? Wohl doch nicht. Denn diese lautete: Impliziert die an den Staat adressierte Pflicht, ein gerichtliches Verfahren fair auszugestalten, zugleich notwendigerweise die Pflicht, die Einleitung eines solchen Verfahrens zu ermöglichen? Eine gewisse strukturelle Ähnlichkeit zu der Thematik, die Russell

³⁰ Vgl. oben Fn. 25.

beschäftigte, kann nicht geleugnet werden. Trotzdem erkennt man, dass die zu entscheidende Frage nicht ohne weiteres auf die von Russell behandelte Problemsituation zurückgeführt werden kann. Das von Sir Gerald Fitzmaurice berufene Logik-Beispiel bedürfte weiterer Ausarbeitung, um in der Kern-Thematik des Falles einschlägig werden zu können. Bei aller Freude über die Anknüpfung an eine hochkarätige Logik-Debatte bleibt so doch der zwiespältige Eindruck zurück, dass das auf diese Weise mobilisierte logische Bildungsgut nicht mit der äußersten nötigen Präzision auf die zu entscheidende Problematik hin transponiert wurde. Dieses Defizit hängt wohl entscheidend damit zusammen, dass die beiden gedanklich parallelisierten Sätze

(1) *Der gegenwärtige König von Frankreich ist kahlköpfig.*

(2) *Das nach Art. 6 zu beurteilende gerichtliche Verfahren muss fair sein.*

einen gewichtigen Unterschied aufweisen.

- Die Aussage zum König von Frankreich bewegt sich im Bereich der Empirie: Es geht um die Existenz einer Person und dieser Person zugeschriebene Eigenschaften.
- Die Aussage zu Art. 6 der Konvention bewegt sich hingegen im Bereich der Normativität: Es geht um ein *Gebot* für ein Verfahren, hinsichtlich dessen es streitig ist, ob ein *Recht* besteht, dieses Verfahren in Gang zu setzen.

Angesichts der so ersichtlichen Unterschiede wird klar, dass eine nahtlose Parallelisierung der zu Art. 6 geforderten deontischen Debatte mit der existenzlogischen Debatte rund um das „König von Frankreich“-Thema nicht möglich ist. Es bedürfte, wollte man den Vergleichsgehalt durchhalten, einer Transposition der Argumente zum „König von Frankreich“-Thema in den Kontext einer deontischen Logik. Eine derartige Transposition leistet das Minderheitsvotum nicht. Trotzdem geht man wohl nicht fehl in der Annahme, dass Sir Gerald Fitzmaurice an dieser Stelle intuitiv einem Logik-Thema auf der Spur war, das eine weitere Ausarbeitung verdient.

c. Die „non-exclusion/inclusion-fallacy“

Hinsichtlich dieses behaupteten Fehlschlusses begnügt sich das Minderheitsvotum (anders als bei den Ausführungen zum „König von Frankreich-Paradox“) mit einem eher knappen Hinweis:

„The Judgment also abounds in the type of logical fallacy that derives B from A because A does not in terms exclude B. But non-exclusion is not ipso facto inclusion. The latter still remains to be demonstrated.”³¹

Im Unterschied zu der Argumentationstradition, die sich beim „König von Frankreich-Paradox“ nachweisen ließ, war hier eine klare Verortung der Diskussion, an die angeknüpft wird, nicht möglich. Der logische Tatbestand ist in der Form, wie er in Bezug genommen wird, auch ein problematischer Anknüpfungspunkt. Denn aussagenlogisch betrachtet ist es zwingend möglich, B aus A „abzuleiten“, wenn feststeht, dass A zu B nicht im Verhältnis der Exklusion³² steht:

\neg	(A	/	B)	\rightarrow	(A	\rightarrow	B)
<u>w</u>		w	<u>f</u>	w		w		w	<u>w</u>	w	
<u>f</u>		w	<u>w</u>	f		w		w	<u>f</u>	f	
<u>f</u>		f	<u>w</u>	w		w		f	<u>w</u>	w	
<u>f</u>		f	<u>w</u>	f		w		f	<u>w</u>	f	

Nimmt man also Sir Gerald Fitzmaurice beim (aussagenlogisch-orientierten) Wort, ist ein Fehlschluss nicht zu konstatieren. Es geht in dieser Argumentationskonstellation, wie oben dargetan,³³ um einen deontischen Argumentationskontext, der mit der Formulierung „But non-exclusion is not ipso facto inclusion“ nicht adäquat beschrieben wird. Die logikorientierte Kritik, man habe es mit einer geläufigen „fallacy“ zu tun, wird deswegen der Argumentation der Mehrheit im Gericht nicht gerecht.

³¹ Vgl. oben bei Fn. 26.

³² Vgl. dazu HERBERGER/SIMON, Wissenschaftstheorie für Juristen (Fn. 23), 43 f.

³³ Vgl. oben unter IV.2.b. Das Nicht-Ausschluss-Argument.

V. Das „reductio ad absurdum“-Argument in PRETTY v. THE UNITED KINGDOM

In dem tragischen PRETTY v. THE UNITED KINGDOM-Fall, der das Recht an der Grenze des Todes in äußerster Weise herausforderte, gibt es in der Entscheidungsbegründung einen Passus, der die Logik explizit aufruft:

„5. The Secretary of State has advanced a number of unanswerable objections to this argument which were rightly upheld by the Divisional Court. The starting point must be the language of the Article. The thrust of this is to reflect the sanctity which, particularly in western eyes, attaches to life. The Article protects the right to life and prevents the deliberate taking of life save in very narrowly defined circumstances. An Article with that effect cannot be interpreted as conferring a right to die or to enlist the aid of another in bringing about one's own death. In his argument for Mrs Pretty, Mr Havers QC was at pains to limit his argument to assisted suicide, accepting that the right claimed could not extend to cover an intentional consensual killing (usually described in this context as 'voluntary euthanasia', but regarded in English law as murder). The right claimed would be sufficient to cover Mrs Pretty's case and counsel's unwillingness to go further is understandable. But there is *in logic no justification* for drawing a line at this point. If Article 2 does confer a right to self-determination in relation to life and death, and if a person were so gravely disabled as to be unable to perform any act whatever to cause his or her own death, *it would necessarily follow in logic* that such a person would have a right to be killed at the hands of a third party without giving any help to the third party and the State would be in breach of the Convention if it were to interfere with the exercise of that right. No such right can possibly be derived from an Article having the object already defined.“³⁴

Es geht in dieser Argumentation um zwei Konstellationen, nämlich „assisted suicide“ und „intentional consensual killing“. Der Anwalt von Mrs. Pretty hatte versucht, seine Argumentation auf den Fall der Unterstützung beim Selbstmord zu begrenzen. Das Gericht hält ihm entgegen, dass dies aus Gründen der logischen Konsequenz nicht möglich sei, dass vielmehr unter der Voraussetzung eines Rechts auf Selbstbestimmung hinsichtlich von Leben und Tod auch ein Recht darauf ableitbar sei, sich ohne eine eigene Mitwirkung von einem Dritten töten zu lassen. Wenn man aber dahingehend übereinstimmt, dass „intentional consensual killing“ nicht im Schutzbereich der Konvention liegt, steht man logisch betrachtet vor der im Folgenden dargestellten Situa-

³⁴ CASE OF PRETTY v. THE UNITED KINGDOM, Application Number 2346/02, Date of Judgment 29/04/2002, <http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34162&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>

tion. Zugrunde gelegt wird aus Sicht des Gerichts in der Argumentation, die widerlegt werden soll, die folgende Ausgangsprämisse:

(P1) Die Konvention gewährt ein Recht auf Selbstbestimmung hinsichtlich von Leben und Tod.

Wer mit Blick auf dieses Prinzip ein Recht auf „assisted suicide“ einfordert, ist nach Auffassung des Gerichts aus Gründen der Konsequenz zugleich gehalten, ein Recht auf „intentional consensual killing“ zu postulieren. Dieser Schluss ist berechtigt, denn bei einem umfassend gewährten Recht auf Selbstbestimmung hinsichtlich von Leben und Tod (so dem Gericht nach die Ausgangsprämisse der zu überprüfenden Argumentation) kann es bezüglich des Erlaubtseins auf Tatmodalitäten („assisted suicide“, „intentional consensual killing“) nicht ankommen. (P1) wäre demgemäß wie folgt zu fassen:

(P1') Die Konvention gewährt ein Recht auf Selbstbestimmung hinsichtlich von Leben und Tod unabhängig von den gewählten Tatmodalitäten.

Daraus folgt:

(P2) Die Konvention gewährt (auch) ein Recht auf „intentional consensual killing“ (da dies eine denkbare Tatmodalität ist).

Außerdem gilt aus Sicht des Gerichts zusätzlich folgende Prämisse:

(P3) „Intentional consensual killing“ ist nach der Konvention nicht erlaubt (= verboten).

Aus diesen Prämissen lässt sich schließen, dass die Konvention nicht im Sinne von (P1') interpretiert werden darf, weil sonst die Erlaubnis von etwas Verbotenem ableitbar wäre, was als deontischer Widerspruch nicht hinnehmbar ist. Das Argumentationsmuster ist eine „reductio ad absurdum“.

Es ist leicht ersichtlich, dass diese „reductio ad absurdum“ mit der Annahme von (P1') steht und fällt. Legt man (P1') zugrunde, ist der vom Gericht ausgearbeitete Schluss als logisch konsequent anzuerkennen. Es stellt sich aber die Frage, ob es logisch nicht doch möglich ist, diesem Verdikt zu entgehen, wie dies offensichtlich der Anwalt von Mrs. Pretty versucht hatte. Er wollte die Ausgangsprämisse wie folgt fassen:

(P1'') *Die Konvention gewährt ein Recht auf Selbstbestimmung hinsichtlich von Leben und Tod in der Tatmodalität von Unterstützung beim Selbstmord.*

Mit dieser Ausgangsprämisse ist die vom Gericht postulierte „reductio ad absurdum“ nicht möglich.

Damit bleibt zweierlei festzuhalten: Das Gericht präsentiert eine klar ausgearbeitete „reductio ad absurdum“, die den Ansprüchen an diese Art von Argumentation genügt. Entscheidend für das Ergebnis bleibt aber ein Streit um die Auswahl der Ausgangsprämisse. Nur mit Mitteln der Logik lässt sich nicht dartun, dass die Prämisse (P1') den Vorzug vor Prämisse (P1'') verdient. Insoweit kommt es auf weitere Auslegungsaspekte an, die das Gericht demgemäß auch heranzieht („language of the article“ als „starting point“).

VI. Logisches Schließen als Pflicht des Beschwerdeführers

In der Sache GEA CATALÁN v. SPAIN³⁵ hatten Betrugshandlungen des Beschwerdeführers in seiner Rolle als Bankangestellter (Ausstellen von Schecks auf einen falschen Namen und Einkassieren derselben³⁶) zu einer Bestrafung geführt. Für die Argumentation des Beschwerdeführers und für die Argumentation des Gerichts spielten zwei Bestimmungen des spanischen Strafgesetzbuches eine „logisch“ entscheidende Rolle, die deswegen vom Gerichtshof zitiert werden:

„17. Two provisions of the Criminal Code are relevant to the present case:

Article 528

‘Anyone who, with a view to pecuniary advantage, engages in dishonest practices in order to deceive another person into transferring property to the latter’s detriment or to the detriment of a third party shall be guilty of the offence of obtaining property by deception.

A person convicted of this offence shall be liable to a term of imprisonment (arresto mayor) [from one month and one day to six months] if the sum involved exceeds 30,000 pesetas. If there are found to be two or more of the aggravating circumstances provided for in Article 529 below or one especially aggravating circumstance, the person convicted shall be sentenced to a

³⁵ CASE OF GEA CATALÁN v. SPAIN, Application Number 19160/91, Date of Judgment 10/02/1995, <http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31633&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>

³⁶ „8. In the first months of 1985, taking advantage of his position as an employee of the Bank of Fomento, he caused the bank to discount in his favour a number of bills of exchange that he had himself drawn using false names.“

term of imprisonment (prisión menor) [from six months and one day to six years] ...

Where only one of the aggravating circumstances referred to in Article 529 is found to be established, the term of imprisonment shall be in the range of the maximum sentence available (grado máximo) [from four months and one day to six months]."

Article 529

„The following circumstances shall be deemed to be aggravating circumstances for the purposes of the preceding Article:

1. Where the deception is practised by altering the nature, quality or quantity of staple goods, dwellings or any other goods of recognised social utility.

...

7. Where the deception is particularly serious in terms of the sum involved."

Es ist leicht ersichtlich, dass die Qualifizierung der Nr. 1 im vorliegenden Fall keine Rolle spielen kann, sondern nur die Qualifizierung der Nr. 7.

Das Verfahren nahm sodann wie folgt seinen Fortgang:

„14. On 7 November 1990 the Supreme Court (Tribunal Supremo) dismissed his appeal. The discrepancy complained of by Mr Gea Catalán had resulted from a mere clerical error that had been easy to understand and to correct simply as a matter of common sense and logic, given the absurdity of applying paragraph 1 of Article 529 to the facts in issue."

In Folge eines Schreibfehlers war also im Urteil Artikel 529 Paragraph 1 mit Artikel 529 Paragraph 7 verwechselt worden. Auf diesen Umstand gründete nun der Beschwerdeführer seine Argumentation wie folgt:

Weil im Urteil auf Artikel 529 Paragraph 1 Bezug genommen worden sei und nicht (wie es richtigerweise hätte sein müssen) Artikel 529 Paragraph 7, sei ihm das rechtliche Gehör bezogen auf Artikel 529 Paragraph 7 verweigert worden.

Man wird – an der sprachlichen Oberfläche – der Argumentation des Beschwerdeführers eines nicht absprechen können, nämlich logische Stringenz. Es sieht so aus, als habe gerade dieser ersichtlich artifiziiell konstruierte logische Zusammenhang das Gericht herausgefordert, logisch wie folgt zu replizieren:

„29. Having regard to the clarity of the legal classification given to the findings of fact set out in the investigating judge's committal order of 1 July 1986 (see paragraph 9 above), the Court fails to see how Mr Gea Catalán could complain that he had not been informed of all the components of the charge, since the prosecution submissions were based on the same facts (see paragraph 10 above). Furthermore in the instant case it would, as the Supreme Court rightly noted (see paragraph 14 above), have been absurd to have applied paragraph 1 of Article 529 of the Criminal Code, whereas the inference

that it was paragraph 7 that applied, although not an automatic conclusion, could at any event have been arrived at *through minimal recourse to logic.*"

Man ist geneigt zu sagen: In der Tat.

VII. Eine logikorientierte Urteilkritik in PRODAN v. MOLDOVA

Das Minderheitsvotum in der Sache PRODAN v. MOLDOVA³⁷ fällt durch eine besonders häufige³⁸ Erwähnung von Aspekten der formalen Logik auf. Es verdient insofern exemplarisch eine genauere Analyse.

In der Sache ging es um Entschädigungsansprüche wegen ungerechtfertigter Eigentumsentziehung. Umstritten war nicht der Entschädigungsanspruch als solcher, sondern das dessen Ermittlung zugrunde zu liegende Prinzip.

1. Logik-Argument Nr. 1:

Die Unterscheidung von „fact“ und „supposition“

Der erste Kritikpunkt des Minderheitsvotums geht von folgender Prämisse aus: *Ein Vermögensschaden muss als „legal fact“ festgestellt werden, es darf diesbezüglich nicht bei einer „supposition“ bleiben.* Damit gewinnt die Unterscheidung von „fact“ und „supposition“ für das Argument zentrale Bedeutung. In diesem Kontext wird die formale Logik wie folgt ins Spiel gebracht:

„In my humble view there is a clear distinction, *from the angle of formal logic*, between the notion of a proven 'fact' and that of a 'supposition'."³⁹

Nun hat allerdings dieses Argument nicht primär mit „formaler Logik“ zu tun. Vielmehr geht es um die Frage, welche Bedeutung den Termini „(proven) fact“ und „supposition“ zuzuordnen ist. Das wird auch im Minderheitsvotum sogleich im Anschluss an die Erwähnung der „formalen Logik“ dadurch deutlich, dass aus dem „New Oxford Dictionary of English“ zitiert wird. Die formale Logik spielt im Anschluss an diese

³⁷ CASE OF PRODAN v. MOLDOVA (Application no. 49806/99) 18. Mai 2004, (<http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35470&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>), PARTLY DISSENTING OPINION OF JUDGE PAVLOVSKI. Richter Stanislav Pavlovski ist der von Moldova ins Gericht entsandte Richter. Vgl. zur Vita <http://www.yam.ro/forum/read.php?f=3&i=36560&t=6989>

³⁸ Es wird zehnmal explizit auf die Logik Bezug genommen.

³⁹ Siehe Fn. 37 unter A. GENERAL COMMENTS.

Bedeutungsermittlung eher eine untergeordnete Rolle: Die Definitionen aus dem „New Oxford Dictionary of English“ vorausgesetzt folgt zwingend, dass „(proven) fact“ und „supposition“ zu unterscheiden sind (falls man sich darüber nicht schon vorher im Klaren war).

2. Logik-Argument Nr. 2: Die fehlende Absicht der Geldanlage

In Anknüpfung an das Logik-Argument Nr. 1 (Die Unterscheidung von „fact“ und „supposition“) wird nun ein Schluss thematisiert, der auf den Nachweis einer in der Vergangenheit liegenden „inneren Tatsache“ abzielt:

„As to the alleged pecuniary damage in the form of the lost opportunity of depositing money with a bank and receiving dividends, I would like to mention the following circumstances. The applicant received compensation for five apartments in the sum of MDL 488,274 on 20 November 2002. So, after that, if we apply here again *the laws of formal logic*, had the applicant had the intention to deposit the money with a bank, she should have deposited MDL 488,274. That would have given her an opportunity to get interest for a period of one year and five months and would have proved also the 'fact' that she did indeed previously intend to do this. Unfortunately, the applicant failed to produce any evidence to this effect. In all these circumstances it is impossible, *from the point of view of logic*, to accept as proven beyond a reasonable doubt the 'fact' of her intention to deposit money in the past when she has not done so despite all the necessary conditions being satisfied in the present.“

Stellt man für die Frage des Vermögensschadens darauf ab, dass mit Blick auf die Vergangenheit ein Wille zur Geldanlage als *Faktum* nachweisbar sein müsse, so wird bezogen darauf ein einleuchtendes Argument folgender Art konstruiert: *Wer als Entschädigung erhaltenes Geld nicht angelegt hat, hätte dies vermutlich auch mit einer früher erhaltenen anderen Entschädigungszahlung nicht getan.*

Nur fällt wieder auf, dass der einzige Bezug zu den „Gesetzen der formalen Logik“ darin besteht, dass die äußere Form des Arguments logisch rekonstruierbar ist. Ansonsten steht und fällt das Argument mit der Plausibilität der Prämisse „*Wer später nicht rentierlich angelegt hat, hätte dies auch früher nicht getan*“. Es sind also nicht die „Gesetze der formalen Logik“, die hier geeignet wären, den Streit zu entscheiden – und deswegen können sie auch nicht gegen die Mehrheitsentscheidung aufgerufen werden.

An dieser Stelle findet sich übrigens eine im Kontext der forcierten Betonung der Logik auf den ersten Blick etwas irritierende Bemerkung:

„I do understand that applying *the laws of formal logic* is not the best way of approaching judicial cases, but in this particular situation of the lack of any strong evidence to the contrary, their application could have helped the Chamber to take a correct decision.“

Man ist geneigt zu fragen: Warum wird die Logik so häufig ins Feld geführt, wenn die Anwendung der Gesetze der formalen Logik gar nicht die beste Art und Weise ist, an gerichtlich zu entscheidende Fälle heranzugehen? Verstehen lässt sich das wohl nur so, dass die Logik voller Verzweiflung fast als eine Art letzter Nothelfer angerufen wird, weil die Mehrheit sich – so wird angenommen – besonders schwer wiegende Logik-Fehler hat zuschulden kommen lassen.

3. Logik-Argument Nr. 3:

Präzedenz-bezogener Transformationsfehler

Das Minderheitsvotum hält der Mehrheitsentscheidung – immer noch im Wege der „logischen“ Kritik – vor, dass die Umformung einer früher akzeptierten entscheidungstragenden Regel in eine neue Form der Logik zuwiderlaufe:

„I agree entirely with the Court’s findings in the Former King of Greece case and namely that the respondent State has:

‘a legal obligation to put an end to the breach and make reparation for its consequences in such a way as to restore as far as possible the situation existing before the breach.’

At the same time I find it *incorrect and contrary to the laws of logic* to transform the above rule in the present judgment into:

‘The reparation should aim at putting the applicant in the position in which she would have found herself, had the violation not occurred.’

Literally speaking, the rule contained in the Former King of Greece case is composed in its turn of the following three linked elements:

- i. a legal obligation to put an end to the breach;
- ii. reparation for its consequences;
- iii. this reparation to be made in such a way as to restore as far as possible the situation existing before the breach.

And these three *very clear and logical elements* are now transformed into an ambiguous formula – ‘the reparation should aim at putting the applicant in the position in which she would have found herself, had the violation not occurred’.“

Gesetzt den Fall, das Gericht habe die Behauptung aufgestellt, die Regel aus dem „King of Greece case“ sei *logisch transformierbar* in die ak-

tuell zugrunde gelegte Regel, wäre die Kritik (aus Gründen der Logik) berechtigt. Denn eine solche Transformation ist logisch nicht zwingend möglich. Es spricht aber nichts dafür, dass das Gericht die *in casu* zugrunde gelegte Regel als *logisch zwingende Umformulierung* eines früher formulierten Prinzips verstanden wissen wollte. Wohl stellt sich aus Gründen der Logik die Frage (und da ist das Minderheitsvotum auf einer interessanten Spur), ob die Regel aus dem „King of Greece case“ mit der vorliegend formulierten Regel logisch vereinbar ist und ob – für eine gegebenenfalls anzunehmende Abweichung – explizit genügend starke Gründe angegeben werden. Dieser Frage könnte man jedoch nur nachgehen, wenn die *in casu* debattierte Regel nicht zugleich als „ambiguous“ deklariert würde.

Resumierend lässt sich demnach als Zwischenergebnis festhalten: Entweder kritisiert man das im Streit befindliche Prinzip für die Ermittlung des Schadens als inkompatibel mit einer früher getroffenen Festlegung (dann muss man das Prinzip für präzise verständlich halten), oder man kritisiert dieses Prinzip aus Gründen der Vagheit (dann kann man die Inkompatibilität mit früher getroffenen Festlegungen nicht ohne weiteres behaupten).

Der stärkste kritische Vorwurf in Richtung der Mehrheitsmeinung deutet darauf hin, dass (vorläufig formuliert) eine potentielle Unklarheit der aktuell zugrunde gelegten Regel der Hauptangriffspunkt ist. Dieser Vorwurf wird wie folgt formuliert:

„It is worth mentioning that the above-indicated *amphibology (if not outright illogicality)*, i. e. ‘the reparation should aim at putting the applicant in the position in which she would have found herself, had the violation not occurred’ presents an English-language modification of the formula used by the 2nd Section in the Popescu Nasta v. Romania case.”

Dieser Passus rückt mit der relativierenden Formulierung „if not“ den Anspruch der Logik-Kritik im Grunde genommen in den Bereich des „Möglicherweise“. Ohne Einschränkung formuliert ist aber der Vorwurf der „amphibology“. Darunter zu verstehen ist eine – aus welchen Gründen auch immer – mehrfachen Deutungen zugängige Formulierung, die jedenfalls (im Falle aller mit „Amphibolie“ verbundenen Verständnisnuancen) logischen Schlüssen den klaren Anknüpfungspunkt nimmt, weil das Schlussfolgern jeweils an das eine oder das andere Verständnis der Ausgangsprämisse (oder weitere Verständnismöglichkeiten) anknüpfen kann.

Jenseits dieser Kritik deutet das Minderheitsvotum noch ein Thema an, das vertiefte Betrachtung verdient und vielleicht sogar mit einem nicht explizit angeführten Logik-Thema zusammenhängt:

„I would agree that in this particular case, owing to delays in the enforcement of judicial decisions, the applicant missed some opportunities and must be fairly compensated for their loss. But in no wise, from the legal point of view, can compensation for damage, be it damage of a pecuniary or non-pecuniary nature, be treated as ‘putting the applicant in the position in which she would have found herself, had the violation not occurred’. Just as it is not possible to enter the same river twice, it is not possible to return to a past situation and even less possible to place the applicant there.“

Jenseits der Unmöglichkeit, zweimal in denselben Fluss steigen zu können, wirft nämlich die Formulierung, man müsse die Geschädigten in die Lage versetzen, in der sie sich befunden hätten, wäre das schädigende Ereignis nicht eingetreten, die Frage nach logisch zwingenden Begründungsstrukturen mit Bezug auf derartige hypothetische Konstrukte auf. Dies ist ein aktuell bedeutsames und nicht einfaches Thema der Logik, dem das juristische Denken nicht ausweichen kann, wenn es schlussfolgernd mit derartigen Prinzipien umgehen will. Dem hier diskutierten Minderheitsvotum kommt trotz der einen oder anderen zu kritisierenden Logik-Formulierung das Verdienst zu, diese essentielle Frage aufgeworfen zu haben.

VIII. Schlussgedanken

Bis vor kurzem noch war die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte aus Sicht der deutschen Gerichte eine eher aus der Ferne wahrgenommene Welt. Es gab sogar die explizite Ablehnung, diese Rechtsprechung zu berücksichtigen. Derartige Distanz- und Distanzierungerwägungen sind nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 14. Oktober 2004 obsolet geworden. Dort heißt es:

„Zur Bindung an Gesetz und Recht (Art. 20 Abs. 3 GG) gehört die Berücksichtigung der Gewährleistungen der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten *und der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte im Rahmen methodisch vertretbarer Gesetzesauslegung*. Sowohl die fehlende Auseinandersetzung mit einer Entscheidung des Gerichtshofs als auch deren gegen vorrangiges Recht verstoßende schematische ‚Vollstreckung‘ können gegen Grundrechte in Verbindung mit dem Rechtsstaatsprinzip verstoßen.“⁴⁰

Die deutschen Gerichte werden in der Konsequenz dieser Entscheidung notwendigerweise auch den Erwägungen beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte begegnen, die sich mit der Logik und der Fol-

⁴⁰ BVerfG, 2 BvR 1481/04 vom 14.10.2004, Leitsatz Nr. 1, http://www.bverfg.de/entscheidungen/rs20041014_2bvr148104.html

gerichtigkeit richterlichen Begründens auseinander setzen. Sie werden, wollen sie diese Gedankengänge im Sinne der vom Bundesverfassungsgericht vorgegebenen Leitlinie berücksichtigen, nicht umhin können, sich auch ihrerseits in den Begründungsargumentationen dem Gedanken der logikorientierten Konsequenz zu öffnen, soweit dies nicht ohnehin schon zum Begründungsstandard gehört. Da das Bundesverfassungsgericht nicht eine schematische Pflicht zur Befolgung postuliert, sondern ein methodisch begründetes Abweichen für möglich erachtet, gewinnen die Minderheitsvoten beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte besondere Bedeutung, sind sie doch mögliche Exempel für ein rational (und möglicherweise logisch) fundiertes Abweichen von der Mehrheitsmeinung.

Am Ende werden die deutschen Gerichte sich mit dem Postulat konfrontiert sehen, das der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte zu dem „in Sachen Logik“ dominanten erklärt hat:

„One must constantly keep in mind the original intent of all judicial conflict-resolution, which is to resolve by logic what would otherwise be resolved by arbitrariness, force, etc. The essence of the rule of law is that the logic of private force be replaced by the public force of logic.“⁴¹

Statt Willkür also: Logik. Statt der Logik der privaten Gewalt: Die öffentliche Gewalt der Logik. Ein Ziel „auf's Innigste zu wünschen“?

Jedenfalls ein Ziel, das als normativer Bezugspunkt auch für deutsche Gerichte in Zukunft nicht mehr in Frage gestellt werden kann, falls diese sich mit der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte auseinander zu setzen haben. Denn was hier als „ultima ratio“ der „rule of law“ beschrieben wird, ist gemäß der zitierten Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts mit Inhalt der „Bindung an Gesetz und Recht“ und vermutlich keines der Prinzipien, von dem „im Rahmen methodisch vertretbarer Gesetzesauslegung“ abgewichen werden könnte.

Man darf auf weitere Ergebnisse des sich so notwendigerweise anbahnenden inter-jurisdiktionellen Diskurses gespannt sein.

⁴¹ CASE OF NUUTINEN v. FINLAND, Application Number 32842/96, Date of Judgment 27/06/2000, <http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32450&portal=hbk&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49>

Fundstellen für die Stichwörter „logic“, „logical“ und „logically“

Tabelle 1: Fundstellen für das Stichwort „logic“

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...24 (art. 24) or 25 (art. 25) and in all logic such an Application could only relate to matters prior to ...	CASE OF STÖGMÜLLER v. AUSTRIA	1602/62	10/11/1969	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31296&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...inadmissibility of the petition is, from the standpoint of pure logic , one and indivisible. The Commission either has jurisdiction or it ...	CASES OF DE WILDE, OOMS AND VERSYP ("VAGRANCY") v. BELGIUM (MERITS)	2832/66;2835/66;2899/66	18/06/1971	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31320&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...in re sua iudex esse potest. Of course, both in logic and in law, this could not operate per se to ...for comment under three heads, - those of probability, the logic of the argument, and the nature of the operation they ...	CASE OF GOLDER v. THE UNITED KINGDOM	4451/70	21/02/1975	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31210&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...As regards the first two stages, the very nature and logic of secret surveillance dictate that not only the surveillance itself ...Article 13 (art. 13) must be in harmony with the logic of the Convention. The Court cannot interpret or apply Article ...	CASE OF KLASS AND OTHERS v. GERMANY	5029/71	06/09/1978	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31224&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...Convention, vol. 6, pp. 520-590, at p. 588). However, the logic of the system of safeguard established by the Convention sets ...	CASE OF WINTERWERP v. THE NETHERLANDS	6301/73	24/10/1979	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31311&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...than 10,000 [Belgian] francs". From this premise, they described the logic of the reasoning followed in the report as "curious", submitting ...	CASE OF DEWEER v. BELGIUM	6903/75	27/02/1980	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31183&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the individual may sometimes be needed, it is neither in logic nor by necessary implication part of the positive freedom of ...	CASE OF YOUNG, JAMES AND WEBSTER v. THE UNITED KINGDOM	7601/76;7806/77	13/08/1981	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31322&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the fulfilment of these conditions in a given case, the logic of the system of safeguard established by the Convention places ...	CASE OF X v. THE UNITED KINGDOM	7215/75	05/11/1981	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31316&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...22 above). It must therefore be asked whether the very logic of the Belgian system does not require subsequent judicial review, ...	CASE OF VAN DROOGENBROECK v. BELGIUM	7906/77	24/06/1982	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31185&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...decision occasioning it complied with the relevant domestic legislation, the logic of the system of safeguard established by the Convention sets ...	CASE OF BARTHOLD v. GERMANY	8734/79	25/03/1985	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31146&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...Rent Acts; whilst it might be argued on grounds of logic and consistency that no limit should be set, that would ...	CASE OF JAMES AND OTHERS v. THE UNITED KINGDOM	8793/79	21/02/1986	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31221&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...does not entirely convince the Court either, despite its undeniable logic . It may happen that a Contracting State's agents conduct themselves ...this connection, however, is subject to limits inherent in the logic of the European system of protection, since it is in ...	CASE OF BOZANO v. FRANCE	9990/82	18/12/1986	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31162&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...a decision which is so outrageous in its defiance of logic or of accepted moral standards that no sensible person who ...a decision that is so outrageous in its defiance of logic or of accepted moral standards that no sensible person who ...	CASE OF WEEKS v. THE UNITED KINGDOM	9787/82	02/03/1987	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31308&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...Article 13 (art. 13) must be in harmony with the logic of the Convention. Consequently, the Court, consistently with its conclusion ...	CASE OF LEANDER v. SWEDEN	9248/81	26/03/1987	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31233&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...or more specific and precise provisions of national law, both logic and truthfulness demand that the first step in assessing whether ...	CASE OF BROGAN AND OTHERS v. THE UNITED KINGDOM	11209/84;11234/84;11266/84;11386/85	29/11/1988	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31164&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...a decision which is so outrageous in its defiance of logic or of accepted moral standards that no sensible person who ...	CASE OF VILVARAJAH AND OTHERS v. THE UNITED KINGDOM	13163/87;13164/87;13165/87;13447/87;13448/87	30/10/1991	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31427&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...In such a case I persist in thinking that both logic and truthfulness demand that the first step must be to ...compatible with the Convention ⁴ . It is not only required by logic and truthfulness but also out of fairness to Belgium. The ...	CASE OF BORGERS v. BELGIUM	12005/86	30/10/1991	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31434&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...granting the injunction, the Supreme Court was merely sustaining the logic of Article 40.3.3° of the Constitution. The determination by the ...and indeed, as the Government put it, to sustain the logic of that provision. Fourthly, there is also a certain proportionality ...	CASE OF OPEN DOOR AND DUBLIN WELL WOMAN v. IRELAND	14234/88;14235/88	29/10/1992	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31503&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...with the Convention. This approach is not only required by logic and truthfulness (see my dissenting opinion in the Brogan and ...	CASE OF FEY v. AUSTRIA	14396/88	24/02/1993	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31522&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...in the present case must be in harmony with the logic of the Convention (see, mutatis mutandis, the Klass and Others ...	CASE OF OTTO-PREMIER-INSTITUT v. AUSTRIA	13470/87	20/09/1994	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31611&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...a decision which is so outrageous in its defiance of logic or of accepted moral standards that no sensible person who ...	CASE OF FAYED v. THE UNITED KINGDOM	17101/90	21/09/1994	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31604&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...and should exercise a certain power of review. However, the logic of the system of safeguard established by the Convention sets ...	CASE OF KEMMACHE v. FRANCE (No. 3)	17621/91	24/11/1994	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31608&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...mark "Creacions Orient" is, as a matter of law and logic , different from the question whether the later mark "Orient H.W. ...	CASE OF HIRO BALANI v. SPAIN	18064/91	09/12/1994	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31624&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...to correct simply as a matter of common sense and logic , given the absurdity of applying paragraph 1 of Article 529 ...any event have been arrived at through minimal recourse to logic . 30. In sum, the Court holds the applicant's complaint to ...	CASE OF GEA CATALÁN v. SPAIN	19160/91	10/02/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31633&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...(art. 8). We find it inconsistent and contrary to the logic of the Convention system that the constraints of a legal ...	CASE OF McMICHAEL v. THE UNITED KINGDOM	16424/90	24/02/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31637&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...a decision which is so outrageous in its defiance of logic or of accepted moral standards that no sensible person who ...	CASE OF AIR CANADA v. THE UNITED KINGDOM	18465/91	05/05/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31653&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...which political and moral values "creep into" academic language and logic , the possibilities for extra-curricular communication between teacher and pupils, the ...	CASE OF VOGT v. GERMANY	17851/91	26/09/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31663&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...homicide in respect of the soldiers themselves. That is the logic of the situation. You may reach a situation in which ...	CASE OF McCANN AND OTHERS v. THE UNITED KINGDOM	18984/91	27/09/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31657&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...drawn into criminal acts in a way that defies all logic . Ronald Ribitsch's version of events, according to which, 'between 3 ...drawn into criminal acts in a way that defies all logic ' (see paragraph 22 above). (6) The Constitutional Court did not ...	CASE OF RIBITSCH v. AUSTRIA	18896/91	04/12/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31678&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...events unambiguous and clear. I initially thought that, following that logic , we should also find a breach of the principle of ...	CASE OF BULUT v. AUSTRIA	17358/90	22/02/1996	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31685&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...coldly to ignore their caresses'. Although we quite appreciate the logic of this point of view, we have reservations about the ...	CASE OF WINGROVE v. THE UNITED KINGDOM	17419/90	25/11/1996	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31794&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the privilege against self-incrimination may, as a matter of inherent logic , entail that (since no use may be made of the ...	CASE OF SAUNDERS v. THE UNITED KINGDOM	19187/91	17/12/1996	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31723&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...this connection, however, is subject to limits inherent in the logic of the European system of protection, since it is in ...	CASE OF LUKANOV v. BULGARIA	21915/93	20/03/1997	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31736&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...without leaving any address. It is contrary to all legal logic to interpret that negative behaviour on the part of the ...	CASE OF AYDIN v. TURKEY	23178/94	25/09/1997	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32085&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...account in future fiscal years in accordance with the same logic . The voluntary arrangements made no provision for interest to be ...	CASE OF THE NATIONAL & PROVINCIAL BUILDING SOCIETY et. al. v. THE UNITED KINGDOM	21319/93;21449/93;21675/93	23/10/1997	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31823&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...murderers"). 6. I also agree, in general terms, with the logic of the American "flag burning" cases where, inter alia, the ...	CASE OF GRIGORIADES v. GREECE	24348/94	25/11/1997	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31830&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
ved that the logic of the structure of the Convention and of the Court's ...	CASE OF TANRIKULU v. TURKEY	23763/94	08/07/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32003&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...that it was only if the purported justification "outrageously defies logic or accepted moral standards" that the court could strike down ...punished the victims of prejudice. The applicants considered that the logic of the Government's argument applied equally to the contexts of ...	CASE OF LUSTIG-PREAN AND BECKETT v. THE UNITED KINGDOM	31417/96;32377/96	27/09/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32121&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...that it was only if the purported justification "outrageously defies logic or accepted moral standards" that the court could strike down ...punished the victims of prejudice. The applicants considered that the logic of the Government's argument applied equally to the contexts of ...	CASE OF SMITH AND GRADY v. THE UNITED KINGDOM	33985/96;33986/96	27/09/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32122&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...of the Court's competence according to the Convention. 6. The logic of accepting the Government's concession of a violation while refraining ...	CASE OF CABALLERO v. THE UNITED KINGDOM	32819/96	08/02/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32172&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...law", unless it complied with the relevant domestic legislation, the logic of the system for safeguarding rights established by the Convention ...	CASE OF L. v. FINLAND	25651/94	27/04/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32497&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...with reference to section 35 of the 1994 Act: "Inescapable logic demands that a jury should not start to consider whether ...is a clear risk of injustice if the requirements of logic and fairness are not observed ..." 40. In R. v. ...	CASE OF CONDRON v. THE UNITED KINGDOM	35718/97	02/05/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32512&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...public domain alchemise that public information into private data? The logic behind this sequence of propositions simply passes me by. 13. ...	CASE OF ROTARU v. ROMANIA	28341/95	04/05/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32300&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...intent of all judicial conflict-resolution, which is to resolve by logic what would otherwise be resolved by arbitrariness, force, etc. The essence of the rule of law is that the logic of private force be replaced by the public force of logic . To render justice is to enforce the satisfaction of the ...	CASE OF NUUTINEN v. FINLAND	32842/96	27/06/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32450&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...pp 32-33, § 33). This constant case-law and the whole logic of the system established by the Convention impose reasonable limits ...	CASE OF ELSHOLZ v. GERMANY	25735/94	13/07/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32477&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...than they would otherwise have been. It also accepts the logic of dealing with the appeals before dealing with the reference, ...	CASE OF HOWARTH v. THE UNITED KINGDOM	38081/97	21/09/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32518&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...this connection, however, is subject to limits inherent in the logic of the European system of protection, since it is in ...	CASE OF WLOCH v. POLAND	27785/95	19/10/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32607&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...p. 2957, § 41). The Court has applied a similar logic in cases where the applicant's grievance has been directed at ...	CASE OF KUDLA v. POLAND	30210/96	26/10/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32634&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...events complained of as involving human rights issues. If their logic was followed, every leader of a religious community who had ...	CASE OF HASAN AND CHAUSH v. BULGARIA	30985/96	26/10/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32635&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...They considered that, as a matter of legal principle and logic , the manner of acquisition of a property had no bearing ...	CASE OF THE FORMER KING OF GREECE AND OTHERS v. GREECE	25701/94	23/11/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32765&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the unjustified attack, which itself must be unprovoked, etc. The logic here is similar to the logic of extreme emotional distress situations in which the actor is ...the police effecting the arrest, etc.) are satisfied. When this logic is applied to executing a lawful arrest, it means that ...	CASE OF REHBOCK v. SLOVENIA	29462/95	28/11/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32766&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...crimes. The majority has not found it offensive to legal logic to accept that there existed reasonable fears of 're-offending' when ...	CASE OF N.C. v. ITALY	24952/94	11/01/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32840&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...Giunta, cited above. 7. In order to comply with this logic , the Court ought to split its procedure into two phases. ...to the Committee of Ministers to abide by the above logic . Consequently, it would be very helpful if our judgments contained ...	CASE OF LUCA v. ITALY	33354/96	27/02/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32936&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the United Kingdom government to decide to what extent the logic of the Court's decision calls either for automatic review or ...	CASE OF KEENAN v. THE UNITED KINGDOM	27229/95	03/04/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33079&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...investigation had killed the individual in question, which defies all logic . There is no causal link between the "cause" and the ...	CASE OF TANLI v. TURKEY	26129/95	10/04/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33086&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...not? In the Court's view, there is force and hard logic in those submissions. There are also a number of other ...	CASE OF ATLAN v. THE UNITED KINGDOM	36533/97	19/06/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33234&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...not unreasonable for the German courts to assume that the logic of the system excluded any German review of confiscation measures ...§ 52). It might even be feasible, following the same logic , to deny the "genuine and serious" nature of the dispute, ...	CASE OF PRINCE HANS-ADAM II OF LIECHTENSTEIN v. GERMANY	42527/98	12/07/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33305&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...unwillingness to go further is understandable. But there is in logic no justification for drawing a line at this point. If ...his or her own death, it would necessarily follow in logic that such a person would have a right to be ...	CASE OF PRETTY v. THE UNITED KINGDOM	2346/02	29/04/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34162&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...2. 4. Thus, in a case of this kind, simple logic dictates that the essential task is to establish the "procedural ...right to life under Article 2. Contrary to this legal logic , what the Court has done is to list, randomly, a ...	CASE OF SEMSI ONEN v. TURKEY	22876/93	14/05/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34165&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...of Article 2. Reasoning of that kind defies all elementary logic , in my opinion, and is therefore unacceptable to me. 6. ...being clear and convincing and is in contradiction with legal logic . Some people, and the applicant is one, are awarded sums ...	CASE OF ORHAN v. TURKEY	25656/94	18/06/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34223&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...seems to me right as a matter of principle and logic to give predominance to psycho logical factors just as it seem ...	CASE OF I. v. THE UNITED KINGDOM	25680/94	11/07/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34309&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...seems to me right as a matter of principle and logic to give predominance to psycho logical factors just as it seem ...	CASE OF CHRISTINE GOODWIN v. THE UNITED KINGDOM	28957/95	11/07/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34310&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...however, the second finding is the result of implacable jurisprudential logic . In Reinhardt and Slimane-Kaid v. France (judgment of 31 March ... or in respect of new arguments formulated in terms of logic or justice and presented orally to the court with its ...	CASE OF MEFTAH AND OTHERS v. FRANCE	32911/96;35237/97;34595/97	26/07/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34352&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...with reference to section 35 of the 1994 Act: "Inescapable logic demands that a jury should not start to consider whether ...is a clear risk of injustice if the requirements of logic and fairness are not observed (...)" 46. In R. v. ...	CASE OF BECKLES v. THE UNITED KINGDOM	44652/98	08/10/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34386&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...said to him previously, because, and you will understand the logic of that, the information is all coming from one source, ...	CASE OF ALLAN v. THE UNITED KINGDOM	48539/99	05/11/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34427&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...their case had been decided on the basis of the logic applied before the amendment to the Code of Civil Procedure ...	CASE OF ZVOLSKY AND ZVOLSKA v. CZECH REPUBLIC	46129/99	12/11/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34463&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...provided no justification, as a matter of legal principle and logic , for reducing the amount of compensation. Moreover, this argument was ...applicants stressed that, as a matter of legal principle and logic , any privileges or tax exemptions that were available to members ...	CASE OF THE FORMER KING OF GREECE AND OTHERS v. GREECE	25701/94	28/11/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34511&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...Ress in his separate opinion. However, I would take the logic of the arguments - as I did in Cable and ...	CASE OF SIGURDSSON v. ICELAND	39731/98	10/04/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34734&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...The Court understands the spirit of this rule and the logic on which it is based: the duties of Government Commissioner ...	CASE OF YVON v. FRANCE	44962/98	24/04/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34767&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...which was free of mistakes in law and errors of logic . No link can be established, and moreover no link was ...	CASE OF PERNA v. ITALY	48898/99	06/05/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34789&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...of things because all the conditions are right. The usual logic of hitting one person in order to teach a hundred ...	CASE OF CRAXI (No. 2) v. ITALY	25337/94	17/07/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34943&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...Once the case had begun with one judge, efficiency and logic dictated that it remain with him and, in any event, ...	CASE OF DORAN v. IRELAND	50389/99	31/07/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34991&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...grounds of personal hardship was in accordance with the underlying logic of the treaty, which the Court has found to strike ...	CASE OF SLIVENKO v. LATVIA	48321/99	09/10/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35048&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...without reservation on that finding; but I believe that the logic and cogency of the judgement would have benefited had the ...	CASE OF NACHOVA AND OTHERS v. BULGARIA	43577/98;43579/98	26/02/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35362&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...disenfranchising prisoners and the objectives is not empirically demonstrable, reason, logic and common sense, as well as extensive expert evidence, support ...	CASE OF HIRST v. THE UNITED KINGDOM (No. 2)	74025/01	30/03/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35394&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...that they are either contradicted by other evidence or defy logic . The Court therefore considers that the evidence given by Celal ...	CASE OF AHMET OZKAN AND OTHERS v. TURKEY	21689/93	06/04/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35410&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...trustee was in conformity with his legal duties and the logic of the situation. According to domestic law (section 50, sub-section ...	CASE OF NARINEN v. FINLAND	45027/98	01/06/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35511&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...there is a clear distinction, from the angle of formal logic , between the notion of a proven "fact" and that of ...that, if we apply here again the laws of formal logic , had the applicant had the intention to deposit the money ...circumstances it is impossible, from the point of view of logic , to accept as proven beyond a reasonable doubt the "fact" ...present. I do understand that applying the laws of formal logic is not the best way of approaching judicial cases, but ...say that I am unable to accept this line of logic , which is far from the general standards of the theory ...I find it incorrect and contrary to the laws of logic to transform the above rule in the present judgment into: ...is the case, and if we accept the laws of logic , in the present situation, we are bound to follow previous ...	CASE OF PRODAN v. MOLDOVA	49806/99	18/05/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35470&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...and Former King of Greece and Others, § 87). This logic applies to such fundamental changes of a country's system as ...satisfaction has rather absurd results. This follows the crucial legal logic according to which the right and the remedy must be ...Convention itself, any additional legal rationalisation to legitimise its principled logic , and especially if it is to seek that legal basis ...deriving from the same cause." The true reason for the logic started in Scozzari and Giunta and continued in Assanidze v. ...	CASE OF BRONJOWSKI v. POLAND	31443/96	22/06/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35541&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...whether the Russian Federation has jurisdiction it preferred the opposite logic in holding that there is "jurisdiction" because there is "responsibility". ...	CASE OF ILASCU AND OTHERS v. MOLDOVA AND RUSSIA	48787/99	08/07/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35599&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

Tabelle 2: Fundstellen für das Stichwort „logical“

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...off the list as he found this solution to be logical and reasonable if one took into account that, in these ...date was not contrary to the Convention, the Commission, in logical consequence of these premises, declared that it would not wish ...	CASE OF DE BECKER v. BELGIUM	214/56	27/03/1962	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31147&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...justified by the principle of economy of proceedings, by the logical sequence in which the various questions arise and by the ...	CASE "RELATING TO CERTAIN ASPECTS OF THE LAWS ON THE USE OF LANGUAGES IN EDUCATION IN BELGIUM" v. BELGIUM	1474/62;1677/62;1691/62;1769/63;1994/63;2126/64	09/02/1967	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31238&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...proceedings leading to the final judgment. It seems natural and logical that this protection is secured to him by the application ...	CASE OF WEMHOFF v. GERMANY	2122/64	27/06/1968	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31309&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...(art. 14+P1-2) of the Convention. This opinion follows from a logical application of the principles formulated by the Court, in particular, ...does not imply any positive obligation of the State. A logical interpretation of Article 2 (P1-2) leads to the same result. ...grounded. The negative interpretation adopted by the Commission is both logical and consistent with the wording of Article 2 (P1-2). Article ...	CASE "RELATING TO CERTAIN ASPECTS OF THE LAWS ON THE USE OF LANGUAGES IN EDUCATION IN BELGIUM" v. BELGIUM (MERITS)	1474/62;1677/62;1691/62; 1769/63;1994/63;2126/64	23/07/1968	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31239&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the one hand such a waiver appeared to be a logical consequence of the whole arrangement and, on the other hand, ...	CASE OF NEUMEISTER v. AUSTRIA (ARTICLE 50)	1936/63	07/05/1974	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31257&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...feeling, attitude, or even policy, rather than correct legal or logical argument, there is scarcely a solution along those lines either. ...that is, access to a court". As a matter of logical reasoning however, this is a complete non-sequitur. It might perhaps ...best highly exaggerated. (b) The argument embodies a well known logical fallacy, in so far as it proceeds on the basis ...one about. The judgment also abounds in the type of logical fallacy that derives B from A because A does not ...	CASE OF GOLDER v. THE UNITED KINGDOM	4451/70	21/02/1975	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31210&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...of Article 5 (art. 5) in the Convention and its logical link with Article 6 (art. 6), are an indication that ...	CASE OF ENGEL AND OTHERS v. THE NETHERLANDS	5100/71;5101/71;5102/71; 5354/72;5370/72	08/06/1976	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31193&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...satisfied. I regard these safeguards as necessary and indeed the logical sequence of the principles laid down in the Lawless case. ...	CASE OF IRELAND v. THE UNITED KINGDOM	5310/71	18/01/1978	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31220&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...negative vote on questions 1 and 2, it was only logical that I should also give a negative vote on questions ...	CASE OF KÖNIG v. GERMANY	6232/73	28/06/1978	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31226&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...assert in the last place that it would not be logical to exempt a convicted person from payment of the interpretation ...	CASE OF LUEDICKE, BELKACEM AND KOÇ v. GERMANY	6210/73;6877/75;7132/75	28/11/1978	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31244&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...a necessary truth. Rights of inheritance and disposal are not logical concomitants of the right to have and to hold. They ...	CASE OF MARCKX v. BELGIUM	6833/74	13/06/1979	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31248&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...designed to ensure that the course of the proceedings is logical and orderly. The function of sifting which Articles 26 and ...	CASE OF ARTICO v. ITALY	6694/74	11/05/1979	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31138&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...it, two aspects of the same freedom. There is no logical link between the two. The positive freedom of association safeguards ...	CASE OF YOUNG, JAMES AND WEBSTER v. THE UNITED KINGDOM	7601/76,7806/77	13/08/1981	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31322&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...being for Mr. P. Van de Walle's attention, it is logical to suppose that he knew that that judicial officer had ...	CASE OF PIERSACK v. BELGIUM	8692/79	01/10/1982	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31271&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...(art. 5-4) of the Convention, I do not consider it logical that the applicant should, in the same judgment, be granted ...	CASE OF SANCHEZ-REISSE v. SWITZERLAND	9862/82	21/10/1986	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31285&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...of Article 6 (art. 6), I do not consider it logical - as I said in my dissenting opinion annexed to ...	CASE OF H. v. BELGIUM	8950/80	30/11/1987	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31215&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...on the exact content of these requirements." 4. In purely logical terms I find it very difficult to regard the fines ...	CASE OF MÜLLER AND OTHERS v. SWITZERLAND	10737/84	24/05/1988	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31201&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...that case send me your report', which would have been logical if the assignment had been to obtain information, but says ...	CASE OF SCHENK v. SWITZERLAND	10862/84	12/07/1988	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31286&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...There is also a second series of difficulties, which are logical rather than legal in nature. Can it normally be expected ...	CASE OF CIULLA v. ITALY	11152/84	22/02/1989	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31174&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...from telephone tapping, notably searches and seizure of property. Although logical in itself, such "extrapolation" does not provide sufficient legal certainty ...	CASE OF HUVIG v. FRANCE	11105/84	24/04/1990	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31341&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...in the analyses. It considered the latter's opinion to be logical and convincing, in particular because it was consistent with Mr ...examined the findings of the proceedings in detail, in a logical and coherent manner in relation to the evidence, and had ...	CASE OF BRANDSTETTER v. AUSTRIA	11170/84,12876/87,13468/87	28/08/1991	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31397&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...Convention in the present case, I do not consider it logical to join in the conclusion of the majority that the ...	CASE OF B. v. FRANCE	13343/87	25/03/1992	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31484&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...69. As regards the application of the "proportionality" test, the logical consequence of the Government's argument is that measures taken by ...a declaration to that effect, the injunction followed as a logical consequence. The source of the injunction was to be found ...	CASE OF OPEN DOOR AND DUBLIN WELL WOMAN v. IRELAND	14234/88;14235/88	29/10/1992	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31503&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...the Constitution over any contrary statute. He pointed to the logical and legal difficulty of drawing any even remotely clear dividing-line ...	CASE OF KOKKINAKIS v. GREECE	14307/88	25/05/1993	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31541&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...of the Judicial Code (see paragraph 32 above) establishes a logical sequence for the formalities to be completed in order to ...to the profession of advocate. The applicant had disregarded that logical sequence and had thus acted erratically. This had made it ...	CASE OF DE MOOR v. BELGIUM	16997/90	23/06/1994	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31591&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...come into consideration. 3. In my opinion this is the logical and juridically correct approach for a reading of Article 14 ...	CASE OF KARLHEINZ SCHMIDT v. GERMANY	13580/88	18/07/1994	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31594&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...of the mandatory life licence was thus, in reality, the logical corollary of the discretionary sentence. In the alternative, he maintained ...	CASE OF WYNNE v. THE UNITED KINGDOM	15484/89	18/07/1994	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31600&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...the obligation of the arrested person to carry out a logical exercise so that he will thereby know of the charge ...	CASE OF MURRAY v. THE UNITED KINGDOM	14310/88	28/10/1994	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31609&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...Spanish State, provides for "guarantees to appear for trial". A logical , purposive interpretation of that Article (art. 5) in the context ...	CASE OF VAN DER TANG v. SPAIN	19382/92	13/07/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31660&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...with Article 10 (art. 10). The injunction was only a logical consequence of this finding and was framed precisely to prevent ...	CASE OF TOLSTOY MILOSLAVSKY v. THE UNITED KINGDOM	18139/91	13/07/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31661&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...para. 35), has interpreted this Article (art. 11) in its logical sense that this negative right of association - the right ...In my opinion, however, the majority has not reached the logical consequence of this premise, namely that the facts adduced by ...	CASE OF GUSTAFSSON v. SWEDEN	15573/89	25/04/1996	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31707&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...Court has already had occasion to note, it is a logical consequence of the principle that laws must be of general ...	CASE OF CANTONI v. FRANCE	17862/91	15/11/1996	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31782&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...we took on the preliminary objection, we should as a logical consequence have found that there had been a violation of ...	CASE OF AKSOY v. TURKEY	21987/93	18/12/1996	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31717&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...which is based on other provisions. 1. It is logical that if the person concerned is detained only for the ...	CASE OF SCOTT v. SPAIN	21335/93	18/12/1996	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31724&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...and no charges may be brought against them ...'. A logical and systematic interpretation of the aforesaid provision suggests that [what ...	CASE OF LUKANOV v. BULGARIA	21915/93	20/03/1997	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31736&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...the present judgment is neither within these lines nor a logical continuation thereof, while on the other hand the facts of ...	CASE OF VAN MECHELEN AND OTHERS v. THE NETHERLANDS	21363/93;21364/93;21427/93;22056/93	23/04/1997	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31744&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...were incurred by the applicants (that would appear to be logical) and that it is they, the applicants, who must be ...	CASE OF MENTES AND OTHERS v. TURKEY	23186/94	28/11/1997	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31834&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...of the interpretation of Article 6 in both historical and logical terms. 4. The second idea was developed in connection with ...	CASE OF HUBER v. FRANCE	26637/95	19/02/1998	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31845&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...found the evidence of the witnesses to be exhaustive and logical and their statements consistent. 10. The applicant filed an appeal ...	CASE OF BELZIUK v. POLAND	23103/93	25/03/1998	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31859&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...independence and impartiality cannot be regarded as objectively justified. The logical consequence of asserting the contrary would be to cease to ...	CASE OF INCAL v. TURKEY	22678/93	09/06/1998	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31911&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...Unfortunately, the majority of the Court have not drawn the logical consequences from those findings and observations. 6. In my opinion, ...	CASE OF SHEFFIELD AND HORSHAM v. THE UNITED KINGDOM	22985/93;23390/94	30/07/1998	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31926&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...appeal on the ground that the investigating judge had given logical and sufficient reasons for his decision. The court noted that ...	CASE OF CONTRADA v. ITALY	27143/95	24/08/1998	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31931&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the decision to retire him on grounds of invalidity, a logical consequence of the rules. In its judgment of 31 May ...	CASE OF COUEZ v. FRANCE	24271/94	24/08/1998	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31934&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...parties. The unacceptability of delay in private litigation is a logical consequence of the fact that the first act of the ...to bellum omnium contra omnes, i.e., anarchy. It is, therefore, logical that the calculation of delay in such cases should depend ...been very small. Apart from that, it would not be logical to require them to object to expropriation as such. As ...wholly in conflict with the actual reality. This is only logical , since the intent of irrebuttable presumptions is in effect to ...particular situation, would seem to me to be the only logical answer to the fact that litigation over this aspect of ...	CASE OF PAPACHELAS v. GREECE	31423/96	25/03/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32005&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the identity of those who had written them. No persuasive logical explanation of this was given to the Court.	CASE OF SELMOUNI v. FRANCE	25803/94	28/07/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32001&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the interests of national security. This, I think, is the logical connotation of the principle that in assessing the pressing social ...	CASE OF LUSTIG-PREAN AND BECKETT v. THE UNITED KINGDOM	31417/96;32377/96	27/09/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32121&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the interests of national security. This, I think, is the logical connotation of the principle that, in assessing the pressing social ...	CASE OF SMITH AND GRADY v. THE UNITED KINGDOM	33985/96;33986/96	27/09/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32122&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...22 April 1992 the Court of Cassation had drawn the logical conclusion from the finding that the index which served as ...	CASE OF ZIELINSKI AND PRADAL & GONZALEZ AND OTHERS v. FRANCE	24846/94;34165/96;34173/96	28/10/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32306&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...law expressed in the Preamble to the Convention to its logical conclusion. It is obviously prudent to avoid an actio popularis. ...	CASE OF ATHANASSOGLOU AND OTHERS v. SWITZERLAND	27644/95	06/04/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32274&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...The witness said that he was unable to give a logical explanation as to the fact that six people had maintained ...	CASE OF ERTAK v. TURKEY	20764/92	09/05/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32913&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...ledgers. While this would indeed appear to have been a logical step in an investigation of this nature, it is nevertheless ...	CASE OF TIMURTAS v. TURKEY	23531/94	13/06/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32615&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...for a system of preliminary questions, it was reasonable and logical for the court dealing with an application for a reference ...	CASE OF COEME AND OTHERS v. BELGIUM	32492/96;32547/96;32548/96;33209/96;33210/96	22/06/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32908&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...June 1992, Series A no. 238, p. 18, § 34). Logical conclusions flow from that definition. (a) Firstly, only "victims" within ...	CASE OF ILHAN v. TURKEY	22277/93	27/06/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32448&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...by the final judicial decision, the problem metamorphoses into a logical absurdity. How does this absurdity arise? Judicial decisions are rendered through a logical syllogism (or, in the common-law tradition, through stare decisis analogy) ...of him, in so far as his aggressiveness was a logical consequence of the fact that he has been brutally denied ...justifies the ultimately total denial of access is simply not logical . The distinguishing characteristic of the case we have decided today ...	CASE OF NUUTINEN v. FINLAND	32842/96	27/06/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32450&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...of proceedings before the Commission and the former Court was logical and orderly; the function of sifting which former Articles 26 ...	CASE OF DIKME v. TURKEY	20869/92	11/07/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32465&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...family be implemented in an effective and coherent manner. No logical purpose would be served in deciding that visits may take ...	CASE OF SCOZZARI AND GIUNTA v. ITALY	39221/98;41963/98	13/07/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32466&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...witnesses. As to the date of the rape, it was logical to deduce that it was immediately prior to R.'s refusal ...	CASE OF MATTOCCIA v. ITALY	23969/94	25/07/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32478&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...solely in respect of information concerning civil-party applications. From a logical standpoint, moreover, I find it odd that the majority should ...	CASE OF DU ROY AND MALAURIE v. FRANCE	34000/96	03/10/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32543&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...court dismissed this request, holding, inter alia: "... It is logical that [the applicant] should be released after bail is paid. ...	CASE OF KUDLA v. POLAND	30210/96	26/10/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32634&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...in company X. Given that he had resigned, it was logical to release him. The Judge for the Preliminary Investigations, however, ...	CASE OF N.C. v. ITALY	24952/94	11/01/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32840&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...running for the purposes of appeal? That is not very logical . In the present case, admittedly, there is room for genuine ...	CASE OF VAUDELLE v. FRANCE	35683/97	30/01/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32881&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...Court of Cassation by persons convicted in absentia was a logical consequence of the nature of the judgment, which by its ...	CASE OF KROMBACH v. FRANCE	29731/96	13/02/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32925&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...trial continues to sit in prison. Pecuniary just satisfaction is logical only if we set out from the premise that gravely ...in Section I of [the] Convention". It would not be logical to assume that this obligation simply ceases to exist, perhaps ...	CASE OF LUCA v. ITALY	33354/96	27/02/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32936&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...of legality has to do with objective, rigorous semantic and logical legal restrictions (lex certa) on the State's power to punish. ...	CASE OF STRELETZ, KESSLER AND KRENZ v. GERMANY	34044/96,35532/97,44801/98	22/03/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33067&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...seemingly paradoxical, but – to my mind – simple and logical way of arriving at the conclusions of the judgment would ...2 but not of Article 3. There is thus no logical hierarchy between them. Admittedly, the practice is to follow the ...	CASE OF KEENAN v. THE UNITED KINGDOM	27229/95	03/04/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33079&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...a whole. There is, as the majority judgment recognises, a logical relationship between the public nature of the proceedings and the ...	CASES OF B. v. THE UNITED KINGDOM AND P. v. THE UNITED KINGDOM	36337/97,35974/97	24/04/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33136&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...South Africa" (Pleadings, vol. II, p. 503). These statements, by logical necessity, must be taken to extend to decisions taken by ...	CASE OF CYPRUS v. TURKEY	25781/94	10/05/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33168&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...judge to the jury in the summing up, provides a logical and complete answer to the complaint based on Steiner's alleged ...	CASE OF ATLAN v. THE UNITED KINGDOM	36533/97	19/06/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33234&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...criteria for determining what is "civil" are applied in a logical and reasonable manner – and that may make it necessary ...	CASE OF FERRAZZINI v. ITALY	44759/98	12/07/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33303&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...by the applicant and had reached the conclusion, supported by logical argument, that there had not been any infringement of her ...	CASE OF PELLEGRINI v. ITALY	30882/96	20/07/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33318&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...finding that there had not been a violation, because the logical consequence of the conclusion reached by the majority would be ...within the meaning of Article 6 § 1 would, by logical implication, amount to finding that all military courts contravene Article ...	CASE OF SAHINER v. TURKEY	29279/95	25/09/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33380&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...finding that there had not been a violation, because the logical consequence of the conclusion reached by the majority would be ...within the meaning of Article 6 § 1 would, by logical implication, amount to finding that all military courts contravened Article ...	CASE OF ARI v. TURKEY	29281/95	25/09/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33381&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...finding that there had not been a violation, because the logical consequence of the conclusion reached by the majority would be ...within the meaning of Article 6 § 1 would, by logical implication, amount to finding that all military courts contravened Article ...	CASE OF MEHMET ALI YILMAZ v. TURKEY	29286/95	25/09/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33382&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...finding that there had not been a violation, because the logical consequence of the conclusion reached by the majority would be ...within the meaning of Article 6 § 1 would, by logical implication, amount to finding that all military courts contravened Article ...	CASE OF FIKRET DOGAN v. TURKEY	33363/96	25/09/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33383&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...finding that there had not been a violation, because the logical consequence of the conclusion reached by the majority would be ...within the meaning of Article 6 § 1 would, by logical implication, amount to finding that all military courts contravened Article ...	CASE OF TAMKOC v. TURKEY	31881/96	25/09/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33385&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...finding that there had not been a violation, because the logical consequence of the conclusion reached by the majority would be ...within the meaning of Article 6 § 1 would, by logical implication, amount to finding that all military courts contravened Article ...	CASE OF GUNES v. TURKEY	31893/96	25/09/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33387&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

<i>KWIC-Zitat</i>	<i>Fall</i>	<i>Aktenzeichen</i>	<i>Datum</i>	<i>Link</i>
...finding that there had not been a violation, because the logical consequence of the conclusion reached by the majority would be ...within the meaning of Article 6 § 1 would, by logical implication, amount to finding that all military courts contravened Article ...	CASE OF ARAP YALGIN AND OTHERS v. TURKEY	33370/96	25/09/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33388&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...finding that there had not been a violation, because the logical consequence of the conclusion reached by the majority would be ...within the meaning of Article 6 § 1 would, by logical implication, amount to finding that all military courts contravened Article ...	CASE OF SELCUK YILDIRIM v. TURKEY	30451/96	25/09/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33389&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...finding that there had not been a violation, because the logical consequence of the conclusion reached by the majority would be ...within the meaning of Article 6 § 1 would, by logical implication, amount to finding that all military courts contravened Article ...	CASE OF YAKIS v. TURKEY	33368/96	25/09/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33390&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...witnesses' questioning. It held that the statements were consistent and logical and were corroborated by each other and by other evidence ...	CASE OF SOLAKOV v. THE FORMER YUGOSLAV REPUBLIC OF MACEDONIA	47023/99	03/12/1998	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33583&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...a suitable home to an adopted child which was the logical corollary of the reference to such an interest reflected a ...of the Convention. This interpretation of Article 14 is the logical consequence of what it actually states: "The enjoyment of the ...	CASE OF FRETTE v. FRANCE	36515/97	26/02/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33882&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the terms of detention on remand are not clear or logical [because] calculating the terms depends on various circumstances, including access ...	CASE OF STASAITIS v. LITHUANIA	47679/99	21/03/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34051&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...Paris, 1986, pp. 87-88: "The Court of Cassation drew the logical conclusions from the fact that the two legal systems are ...	CASE OF S.A. DANGEVILLE v. FRANCE	36677/97	16/04/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34146&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...the risk of serious non-violent offending. It would not be logical or rational if he was unable to refuse to order ...	CASE OF STAFFORD v. THE UNITED KINGDOM	46295/99	28/05/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34200&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
reached a number of logical conclusions (extracts from pages 148-227): "Having thus far referred strictly to the contents of the case file without drawing any logical 'inferences', the court considers that it must now set forth two logical and legal considerations whose importance is far from secondary. [p. ...	CASE OF PISANO v. ITALY	36732/97	24/10/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34420&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...entry into force of that law. ... it follows from logical and systematic interpretation of Section 5 (1) of the Extra-judicial ...	CASE OF KOPECKY v. SLOVAKIA	44912/98	07/01/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34571&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...on the applicant's application, the Conseil d'Etat dismissed it on logical grounds, thereby indicating that the dispute had not been resolved ...	CASE OF CHEVROL v. FRANCE	49636/99	13/02/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34655&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...view, Article 2 still permits death penalty in wartime. The logical conclusion would then be that the death penalty constitutes a ...	CASE OF OCALAN v. TURKEY	46221/99	12/03/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34693&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...national proceedings would seem to be the appropriate, if not logical , outcome of such a judgment. The Committee of Ministers has ...together with the compensation for damage (damnum emergens), provides a logical remedy in cases where there can be no restitution of ...	CASE OF SIGURDSSON v. ICELAND	39731/98	10/04/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34734&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...to the applicant's representative's question: "How can you explain this logical contradiction: Mr Yusev had no micro-bacterial growth but after a ...	CASE OF KHOKHLICH v. UKRAINE	41707/98	29/04/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35301&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...left it open to the viewers to decide, between various logical explanations, as to who was responsible for the failures in ...left it open to the viewers to decide, between various logical explanations, as to who was responsible for the failures in ...left it open to the viewers to decide, between various logical explanations, as to who was responsible for the failures in ...	CASE OF PEDERSEN AND BAADSGAARD v. DENMARK	49017/99	19/06/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34882&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...appreciation" (see § 123 of the judgment). 10. It is logical that there be an inverse relationship between the importance of ...interferes with the rights of others. However, it is not logical to infer from this that the proportionality doctrine of inverse ...	CASE OF HATTON AND OTHERS v. THE UNITED KINGDOM	36022/97	08/07/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34902&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...The judgment in Stafford v. the United Kingdom was a logical step in a rather lengthy development whereby certain guarantees of, ...	CASE OF EZEH AND CONNORS v. THE UNITED KINGDOM	39665/98;40086/98	09/10/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35047&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...majority the award of compensation to the applicants was the logical consequence of finding a violation, nevertheless, in the light of ...	CASE OF SLIVENKO v. LATVIA	48321/99	09/10/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35048&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...entail and to regulate their conduct. However, it is a logical consequence of the principle that laws must be of general ...	CASE OF CORZELIK AND OTHERS v. POLAND	44158/98	17/02/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35351&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...by the majority in the present case: "It is a logical consequence of the principle that laws must be of general ...	CASE OF MAESTRI v. ITALY	39748/98	17/02/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35352&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...respect for the rule of law, there is no clear, logical link between the loss of vote and the imposition of ...seen as part of a prisoner's punishment, there is no logical justification for it to continue in the case of the ...	CASE OF HIRST v. THE UNITED KINGDOM (No. 2)	74025/01	30/03/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35394&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...has taken what to my mind represents a welcome and logical step forward from the aforementioned restitution of property cases, as, ...	CASE OF ASSANIDZE v. GEORGIA	71503/01	08/04/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35588&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

Tabelle 3: Fundstellen für das Stichwort „logically“

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...whether the Belgian State has fulfilled its obligations, it is logically necessary for the Court to give a decision on the ...	CASE "RELATING TO CERTAIN ASPECTS OF THE LAWS ON THE USE OF LANGUAGES IN EDUCATION IN BELGIUM" v. BELGIUM	1474/62;1677/62;1691/62;1769/63;1994/63;2126/64	09/02/1967	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31238&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...Article 24 or Article 25 (art. 24, art. 25) and, logically , such an application could deal only with events prior to ...that their arguments, based on Article 26 (art. 26), led logically to the conclusion that the period of detention to be ...	CASE OF MATZNETTER v. AUSTRIA	2178/64	10/11/1969	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31251&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...no room for the application of that Article (art. 6-1). Logically therefore, this part of the case must, for me, and ...Opinion, a term could, so far as I am concerned, logically be put to the question of the effect of Article ...when it is seen that the assertion in no way logically implies that there is a King of France, but merely ...was comprised by Article 6.1 (art. 6-1). This argument is logically correct, but is not completely watertight since Articles 5.4 and ...	CASE OF GOLDER v. THE UNITED KINGDOM	4451/70	21/02/1975	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31210&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...(art. 6) for a criminal court. The converse seems both logically and legally difficult. If a penalty occasioning deprivation of liberty ...for the reasons given in 1 (a) above, I should logically conclude that there was a violation of Article 5 para. ...	CASE OF ENGEL AND OTHERS v. THE NETHERLANDS	5100/71,5101/71,5102/71; 5354/72,5370/72	08/06/1976	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31193&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...of the Court's judgment. 12. But the reverse is not logically true: indeed, precisely because the one can exist irrespective of ...	CASE OF MARCKX v. BELGIUM	6833/74	13/06/1979	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31248&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...purposes of Article 6 (art. 6). This being so, it logically follows, as is in fact accepted in the judgment, that ...	CASE OF CAMPBELL AND FELL v. THE UNITED KINGDOM	7819/77;7878/77	28/06/1984	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31170&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...worked unjustly for the reasons suggested by the Government, then logically it must work unjustly in respect of all tenants, regardless ...irrational. In particular, although the argument of "moral entitlement" was logically capable of being applied across the board, Parliament cannot be ...paragraph 49 above). On the view that Parliament took, it logically follows that "in equity" the tenant should only be required ...	CASE OF JAMES AND OTHERS v. THE UNITED KINGDOM	8793/79	21/02/1986	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31221&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...in a form which allowed different conclusions. It was therefore logically impossible for the defendant to establish that the only possible ...of assessing Mr. Kreisky's behaviour and that it could not logically be proved that one interpretation was right to the exclusion ...	CASE OF LINGENS v. AUSTRIA	9815/82	08/07/1986	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31237&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...were plausible and credible; their account of the incident was logically coherent. The applicant's previous convictions showed that conduct like that ...	CASE OF UNTERPERTINGER v. AUSTRIA	9120/80	24/11/1986	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31302&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...chooses. This "inner circle" concept presupposes an "outside world" which, logically , is not encompassed within the concept of private life. Upon ...	CASE OF BELDJOUFI v. FRANCE	12083/86	26/03/1992	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31481&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...unjustified and, secondly, that the response was necessary and measured. Logically , on account both of the presumption of innocence and of ...Article 8 (art. 8) in respect of the first applicant, logically I had to consider that there had also been one ...	CASE OF KLAAS v. GERMANY	15473/89	22/09/1993	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31540&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...from their own desire to see obscene publications, it would logically be necessary to punish private showings of such films too. ...	CASE OF SCHERER v. SWITZERLAND	17116/90	25/03/1994	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31586&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...had been identical to those established by the investigating judge. Logically only paragraph 7 could apply to those facts. 28. Like ...	CASE OF GEA CATALAN v. SPAIN	19160/91	10/02/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31633&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...of the Regulation of 7 July 1987. They argued that, logically , the association should not have had to pay any fine ...	CASE OF PROCOLA v. LUXEMBOURG	14570/89	28/09/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31658&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...the true position in law. But adopt it I do. Logically , I regard it as the only defensible stance, certainly now ...	CASE OF C.R. v. THE UNITED KINGDOM	20190/92	22/11/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31669&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...the true position in law. But adopt it I do. Logically , I regard it as the only defensible stance, certainly now ...	CASE OF S.W. v. THE UNITED KINGDOM	20166/92	22/11/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31679&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...appeal court conclusively that there was a situation which could logically explain why the police interviews degenerated into criminal behaviour. Moreover, ...	CASE OF RIBITSCH v. AUSTRIA	18896/91	04/12/1995	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31678&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...applicant did not make use of either of these remedies. Logically , the applicant's subsequent inaction by no means proves that if ...	CASE OF HAMER v. FRANCE	19953/92	07/08/1996	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31712&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...than answers which themselves will support a conviction. It must logically embrace all answers which would furnish a link in the ...	CASE OF SAUNDERS v. THE UNITED KINGDOM	19187/91	17/12/1996	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31723&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...the interview had taken place and summoned journalists as witnesses. Logically , therefore, the Court should have taken the view that the ...	CASE OF ZANA v. TURKEY	18954/91	25/11/1997	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31829&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...to depend on the first one. Surely it follows – logically and juridically – that the breach of the reasonable time ...	CASE OF PAFITIS AND OTHERS v. GREECE	20323/92	26/02/1998	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31855&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr
...stood accused of, and whether he was dangerous. Two experts logically had to start from working hypothesis that he had committed ...he was. The two specialists appointed by the investigating judge logically had to start from the working hypothesis that the applicant ...	CASE OF BERNARD v. FRANCE	22885/93	23/04/1998	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31875&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF6600CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...of expression may be justified in extreme circumstances only, since logically such a measure would seem to be counterproductive. 6. Even ...	CASE OF AHMED AND OTHERS v. THE UNITED KINGDOM	CASE OF AHMED AND OTHERS v. THE UNITED KINGDOM	02/09/1998	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31936&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...State ought to provide for a retrial. It cannot be logically maintained that a conviction and sentence in a criminal case ...	CASE OF CABLE AND OTHERS v. THE UNITED KINGDOM	24436/94;24582/94;24583/94;24584/94 et. al.	18/02/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=31925&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...State ought to provide for a retrial. It cannot be logically maintained that a conviction and sentence in a criminal case ...	CASE OF HOOD v. THE UNITED KINGDOM	27267/95	18/02/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32627&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...of their families, who consented to undergo deprogramming tests which logically required them to be physically isolated initially. That isolation lasted ...	CASE OF RIERA BLUME AND OTHERS v. SPAIN	37680/97	14/10/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32035&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...with the Convention and, secondly, applies that answer rigorously but logically to the present case. 1. On the general question the ...	CASE OF ZIELINSKI AND PRADAL & GONZALEZ AND OTHERS v. FRANCE	24846/94;34165/96;34173/96	28/10/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32306&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...procedural safeguards afforded on that account to civil servants must logically be the same as those applicable to other types of ...	CASE OF PELLEGRIN v. FRANCE	28541/95	08/12/1999	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32116&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...becomes a matter of public knowledge and the right can logically and legally be asserted, since it would be absurd and ...	CASE OF MIRAGALL ESCOLANO AND OTHERS v. SPAIN	38366/97;38688/97;40777/98;40843/98; 41015/98; et. al.	25/01/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32165&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...excluded under the Convention system, with all the consequences that logically follow. It is for that reason that the Court has ...	CASE OF MAHMUT KAYA v. TURKEY	22535/93	28/03/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32237&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...excluded under the Convention system, with all the consequences that logically follow. It is for that reason that the Court has ...	CASE OF KILIC v. TURKEY	22492/93	28/03/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32238&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...legal norm thus depends on unchangeable past events. It follows logically , that legal judgment is predetermined by the established veracity of ...	CASE OF NUUTINEN v. FINLAND	32842/96	27/06/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32450&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...reads as follows: "General condition good. ... Able to communicate logically . He stated that this had not been his first attempt ...	CASE OF KUDLA v. POLAND	30210/96	26/10/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32634&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...perform the essential fact-finding function for the Court. It follows logically that the Court will have to adapt to this new ...	CASE OF REHBOCK v. SLOVENIA	29462/95	28/11/2000	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32766&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...memory, the powers of concentration or the ability to reason logically ". 23. On 27 August 1996 the guardianship judge heard the ...	CASE OF VAUDELLE v. FRANCE	35683/97	30/01/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32881&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...Before the Court awards pecuniary just satisfaction, this critical phrase logically (argumento a contrario) presupposes that the High Contracting Party's legal ...any] ...reparation to be made". This, however, does not logically imply that the internal legal system cannot react and correct ...the court of appeal is empowered to grant the retrial. Logically then, the "reparation to be made" need not be "partial" ...	CASE OF LUCA v. ITALY	33354/96	27/02/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=32936&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...of a judge rapporteur who with his specialised knowledge was logically called upon to hear evidence. Moreover, his activities could be ...	CASE OF D.N. v. SWITZERLAND	27154/95	29/03/2001	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=33078&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...does not imply any personal right to retribution. It follows, logically , that the issue in this case is not whether the ...	CASE OF CALVELLI AND CIGLIO v. ITALY	32967/96	17/01/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34043&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...of the Convention. In their submission, the minister's reasoning should logically have led the court to find, in the light of ...	CASE OF STES COLAS EST AND OTHERS v. FRANCE	37971/97	16/04/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34145&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...that were pending at that stage. Lastly, the authorities had logically enough, in view of the high degree of uncertainty over ...	CASE OF S.A. DANGEVILLE v. FRANCE	36677/97	16/04/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34146&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...most publicity, fall into the latter category. (5) It is logically and jurisprudentially wrong to require judges to sentence all categories ...particular circumstances of the case before them. (6) It is logically and constitutionally wrong to require the distinction between the various ...	CASE OF STAFFORD v. THE UNITED KINGDOM	46295/99	28/05/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34200&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...much in its decision in the instant case. It followed logically that the refusal by the Netherlands courts to allow the ...	CASE OF YOUSEF v. THE NETHERLANDS	33711/96	05/11/2002	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=34437&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

KWIC-Zitat	Fall	Aktenzeichen	Datum	Link
...served two thirds of his sentence. 12. It is thus logically compelling that the denial of early release cannot be interpreted ...	CASE OF EZEH AND CONNORS v. THE UNITED KINGDOM	39665/98;40086/98	09/10/2003	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35047&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...more absolute terms than the principle in the preceding sentence logically allows. For, if it is accepted that there are many ...	CASE OF MAESTRI v. ITALY	39748/98	17/02/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35352&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...processing his application before the Court. In addition, he claimed, logically in my view, that he incurred certain office expenses (such ...	CASE OF AMIHALACHIOAIE v. MOLDOVA	60115/00	20/04/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35430&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...The substantiality of the language of Articles 41 and 46 logically implies that the internal law of the High Contracting Party must ...other words, in Scozzari and Giunta we came to the logically inescapable conclusion that a restitutio in integrum should be required ...	CASE OF BRONIOWSKI v. POLAND	31443/96	22/06/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35541&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr
...been laid by Fourteenth Army personnel, but merely contended that logically work of such a technical level could only have been ...	CASE OF ILASCU AND OTHERS v. MOLDOVA AND RUSSIA	48787/99	08/07/2004	http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&key=35599&portal=hbkm&source=external&table=285953B33D3AF94893DC49EF660CEBD49&skin=hudoc-fr

Die vorstehenden Tabellen zu den Zitaten mit den Stichwörtern „logic“, „logical“ und „logically“ wurden von MARIE HERBERGER erstellt.